

Volksausgabe Breitkopf & Härtel

No. 2184

CORNELIUS

G u n l ö d

Klaviersatz mit Text

von

W. v. Baßnern





Gunlöd

Oper in drei Aufzügen

von

Peter Cornelius

Klavierauszug mit Text

von

WALDEMAR VON BAUSSNERN



Eigentum der Verleger für alle Länder
BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG
BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK



Rechenschaftsbericht.

„Gunlöd.“

Dieser Klavierauszug gilt dem dritten musikalisch-dramatischen Werke des Dichterkomponisten Peter Cornelius, seiner Oper »Gunlöd«. Die ihm zugehörnde Partitur bildet zugleich den Schlußband dieser im Auftrage der Familie vom Unterzeichneten redigierten Gesamtausgabe vom musikalischen Lebenswerke dieses Meisters, das erst jetzt, an dreißig Jahre nach seinem Tode, allgemeinere Beachtung findet.

Leider blieb »Gunlöd« unvollendet; Krankheit und allzufrüher Tod — am 26. Oktober 1874 in seiner Vaterstadt Mainz — nahmen dem unermüdlich schaffenden Manne die Feder aus der Hand und so trug der musikalische Gunlöd-Nachlaß den Charakter des Fragmentarischen.

Das Textbuch.

Nachdem Cornelius aus den beiden »Cid«-Aufführungen des Jahres 1865 im Hoftheater zu Weimar, die ihm mannigfache künstlerische Ehren brachten, neuen Mut und frische Kräfte geschöpft hatte, ging er auf die Suche nach einem neuen Opernstoff. Manche Themen stellte er auf und verwarf sie wieder. Sorgen um die Existenz verbanden sich in seiner Münchener Zeit mit der aufreibenden Arbeit seiner Lehrtätigkeit; immer aber drängt es ihn wieder zur Bühne, zum Drama zurück. Nach neuen Jagden über die »Felder der Romantik und Geschichte« fiel ihm im Sommer 1866 die Edda in die Hände, die von da ab als seine »germanische Bibel« in den kleinen aber kostbaren Schatz seiner liebsten Bücher eingereiht wird. Eine Episode aus dem Hämavál, die auf einen alten Regenmythos deutet, regte seine dichterische Phantasie mächtig an. (Der Leser findet sie Háv. 12, 13, 104—110 in der Übersetzung von Simrock.) Sie behandelt »den Raub des Sinnregers«: Wodan, der Lichtgott, durchnagt als Bohrwurm den Berg Suttungs. Von Gunlada behütet, verwahrt dieser Riese dort in einer Höhle die goldene Schale des köstlichen Mets, der den zum Weisen macht, der ihn schlürft. Von Liebe bezwungen reicht Gunlada dem Gotte die Schale, der aber entflieht mit dem Tranke. Wertvolle Ergänzungen zu diesem dümmrigen Dunkel alt-eddischer Poesie gab ihm Bragaroedhur 57 und 58 der »Jüngerer Edda« . . . so entstand in schneller Niederschrift im August 1866 zu München die erste Gunlöd Textskizze. Anfang Oktober desselben Jahres war der Entwurf beendet und wurde den Freunden vorgelesen. Vom Ende desselben Monats bis in das Frühjahr 1867 hinein schuf er die Dichtung, ohne Zweifel sein abgeklärtestes und formvollendetstes Textbuch. »Hier an dieser göttlichen, goldnen Wiege unsrer Dichtung«, so schreibt er an seine Braut, »an ihrer heiligen Quelle lege ich denn auch den Wanderstab nieder, in der seligen Gewißheit, daß ich neues Leben aus ihr schlürfe. Deutsch sollte mein dritter Stoff sein, und was ist deutscher als dies« . . .

So entstand in weihevollen Stunden ein herrlicher Gesang nach dem andern: der Runengesang Gunlöds, das blütenreiche Waldrosenterzett Gunlöd-Odin-Suttungs, der Metdreiengesang, der Werbebesang Suttungs, die Brautwerbung Odins, Gunlöds Verzweiflung, Odins Gottesbekenntnis und die Huldigung der Geister mit ihrem prachtvollen dichterischen Schwung. Dann im zweiten Akte das holde Liebeszwiesgespräch zwischen Odin und Gunlöd,

die Rune des Alfenrufs, Odins Schlummerlied, das Ständchen der Sippen und Suttungs Aufruf, sowie der grandiose Schluß des Aktes, der Racheruf der Sippen und Suttungs Urteilsspruch. Und im dritten Aufzuge: Suttungs Spottgesang und sein Lied an den Widerhall, Gunlöds Schicksalsfrage, Suttungs Giftblumenlied (siehe Anhang), Gunlöds und Suttungs Runenruf, der Kampf des Helgesindes mit den Lichtalfen, Walhall, Odins Wecklied und Gunlöds Erwachen. Und alles das war zusammengehalten durch eine der anmutigsten Fabeln, die je auf Grund so unvollständiger Dokumente eronnen wurden: jener uralte Trank aus der goldenen Schale wurde höher symbolisch bewertet; Cornelius faßte ihn als Unsterblichkeitstrank auf, der nur dem Dichter erblüht, wenn Frauenliebe ihn darreicht. Die Liebe muß sich opfern, aber göttlichen Ursprungs, wird sie von den Tiefen des menschlichen Leids zum Göttlichen wieder emporgehoben.

Die Musik.

Näheres über die Daten und den Charakter der Gunlödfragmente, ihre Entstehungszeit und Deutung findet der Leser in meiner Ausgabe der Gunlödfragmente vom Jahre 1894: »Gunlöd«, Oper in drei Aufzügen von Peter Cornelius. Klavierauszug mit Text. Nach den Originalmanuskripten des Dichterkomponisten. Breitkopf und Härtel. Leipzig, Brüssel, London, New-York. Ihre Niederschrift zog sich vom September des Jahres 1869 bis zum Juni 1874 hin. In die erste Kopie der Dichtung hatte Cornelius geschrieben: »In Wort und Ton Richard Wagner gewidmet«; mit der Übernahme des schmerzlichen Liebesmotivs aus dessen »Tristan und Isolde« in die erste Szene des ersten Aktes, wo es als Überleitungsgedanke auftritt, gedachte er seinem Freunde eine besondere Ehrung darzubringen. Unbegreiflicher Weise fand das Textbuch nicht den Beifall Wagners; ob der Dichterkomponist die Absicht der Widmung später ausgeführt hätte, bleibt daher zweifelhaft.

Schicksale des Werkes.

Der Gunlöd-Nachlaß wurde von der Witwe des Meisters treu gehütet und dem Schreine entnommen als sich ein junger Freund des Verstorbenen, Karl Hoffbauer (gest. 1889), einen Einblick in die Gunlöd-Skizzen ausbat. Auf Empfehlungen Prof. Riedels hatte er im Hause Cornelius verkehrt. Jetzt erbot er sich die Oper zu vollenden. Er erhielt das gesamte jetzt noch vorliegende Material und gab es im Jahre 1879 unversehrt und vollständig, zugleich mit einer von seiner Hand geschriebenen Partitur zurück; das Titelblatt der Partitur mit nachfolgendem geschriebenen Text fehlt jetzt; auf ihm stand von Hoffbauers Hand, wie sich Frau Prof. Bertha Cornelius ganz genau entsann: Gunlöd, Oper von Peter Cornelius; ergänzt und instrumentiert von Karl Hoffbauer. Diese Seiten wanderten gelegentlich der Vorbereitungen zur Weimarer Gunlödaufführung in eine dortige Druckerei und sind verschollen. Auf die letzte Seite seiner Partitur schrieb der Bearbeiter: Frankfurt a. M. den 15. April 1879 Karl Hoffbauer.

Im Jahre 1889 wurde der gesamte Gunlöd-Nachlaß mit der Partitur Hoffbauers in die Hände Ed. Lassens-Weimar gelegt, der leider diese Partitur mit den ihm gleichzeitig vorliegenden Originalmanuskripten nicht verglich, sondern die Partitur kritiklos uminstrumentierte. Diese Hoffbauer-Lassensche Gunlöd wurde 1891 in Weimar, 1892 in Straßburg und 1893 in Mannheim aufgeführt. Leider konnte ihr in einem ausführlichen Gutachten des Herausgebers über ihr Verhältnis zur Partitur Hoffbauers und zu den Originalmanuskripten nicht das Wort geredet werden und Ed. Lassen zog seine Partitur, die in allen wesentlichen Ergänzungen und sogar in einigen Teilen der Instrumentation die Hoffbauers war, von der Bühne zurück. Die Partitur Hoffbauers hatte der Prüfung durch den Unterzeichneten nicht stand-

gehalten: wichtige Teile der Gunlöd-Fragmente fehlten, andere, vorhandene, waren von Hoffbauer verworfen und durch eigene Arbeiten ersetzt worden; auch im einzelnen war dem Gunlöd-Willen des Meisters ärgster Zwang angetan ganz abgesehen davon, daß an vielen Stellen der Originalnotentext von Hoffbauer flüchtig und falsch gelesen worden war. Alle diese Fehler und Schwächen enthielt naturgemäß auch die Partitur Lassens.

In das Jahr 1894 fällt dann die bereits erwähnte Herausgabe der Gunlöd-Fragmente. Gelegentlich des Corneliusfestes zu Weimar, im Juni 1903, auf dem unter dem einmütigsten Beifall der Original-»Barbier« und der Original-»Cid« wieder erstand, wurde die Vollendung der »Gunlöd« von seiten der Familie des Dichterkomponisten, der der Inhaber des Hauses Breitkopf & Härtel, Dr. v. Hase, sowie der Unterzeichnete beratend zur Seite standen, Herrn Waldemar von Baußnern übertragen, der für die Gesamtausgabe schon die Klavierauszüge zum »Barbier« und »Cid« übernommen hatte. Ich überlasse ihm unter dem Ausdrucke des Dankes für seine Mitarbeiterschaft nun das Vorwort zu diesem Auszuge, der die Gesamtausgabe beschließt. Blicke ich zurück auf die langen Jahre der Arbeit an diesem Bau, der mit fröhlich-vertrauendem Mute auf die Kraft Cornelianischer Kunst unternommen und nach manchem heißen Kampfe glücklich zu Ende geführt wurde, so kann dies nur unter dem erneuten Ausdruck des Dankes geschehen vor allem gegen die Familie des Meisters, die mir das Vertrauen der Verwaltung des Nachlasses und das der Herausgabe schenkte, dann gegen den Verlag, Herrn Dr. v. Hase, der meinen Vorschlag, dem Lebenswerke des Dichterkomponisten durch eine Gesamtausgabe ein unvergängliches Denkmal zu setzen, beherzt aufgriff und ihn so weltmännisch-vornehm und buchhändlerisch meisterhaft durchführte, weiter gegen Dritte und Vierte, die mich durch Überlassung von Originalmanuskripten unterstützten. Auch mancherlei Anerkennung wurde dem Herausgeber zuteil; aber gerade sie möchte er zu Füßen des Unvergeßlichen niederlegen, dessen Gedenken auch in diesen letzten Liedern fortleben wird. Lieder...

»Die der tiefsten Brust entwallen,
Sagen mir: du lebst in ihnen allen
Und gewiß, die Lieder halten Wort.«

Magdeburg, 24. Dezember 1905.

Max Hasse.

Vorwort.

Die hier vorliegende Gunlöd-Bearbeitung ist nach den Klavier-Skizzen entstanden, die PETER CORNELIUS in der Zeit von 1869—1874 niedergeschrieben hat. Die Geschichte dieses Gunlöd-Nachlasses hat Herr MAX HASSE schon in seinem Vorwort zu dem von ihm 1894 herausgegebenen Abdruck der Gunlöd-Skizzen genau dargelegt; ich verweise auf diesen, ebenfalls bei Breitkopf & Härtel erschienenen Band ganz besonders auch deshalb, weil im Vergleich mit ihm die Gestaltung dieser Gunlöd-Bearbeitung klar verfolgt werden kann.

Zunächst nenne ich nun unter **A** die Teile der Dichtung, von denen Cornelius Kompositions-Skizzen hinterlassen hat, und unter **B** die von mir hinzukomponierten Stücke und Szenen.

A.

I. Aufzug.

Erste Szene

bis zu der Stelle, wo Gunlöd von den Bergflammen umgeben ist. ---

Runengesang »Ströme mein Blut, aus der Todeswunde« bis zu seinem Abschluß »tönendes Sterben, leuchtender Tod«.

Zweite und dritte Szene vollständig

(bis auf wenige Zeilen vor Suttungs Gesang: »Tief im Schachte leuchten Sonnen«).

II. Aufzug.

Erste Szene

bis zu Odins Worten: »Ewig mir nah', geliebt von den Göttern, Reichst Du mir dort den weihenden Trank!«

Zweite Szene

Chor der Sippen (Ständchen)

Suttungs Aufruf an die Sippen mit dem zweiten Sippen-Chor: »Auf zum Sturme, auf nach Walhall!«

Dritter Chor der Sippen: »Weh diesen Hallen!«

Vierter Chor der Sippen: »Habt ihr's vernommen, dulden wir's länger?«

III. Aufzug.

Erste Szene

Suttungs Hochzeitslied. — Suttungs Giftblumenlied.

B.

(in der Partitur und im Klavier-Auszug mit $\square = \square$ versehen.)

I. Aufzug.

Vorspiel. Erste Szene

Orchestersatz, während die Bergflammen Gunlöd nach ihren Worten: »bis Odin wird Gunlöd erlösen«, umgeben.

Gunlöds Ansprache an die Bergflammen.

Orchester-Zwischenspiel, während Gunlöd das Tempelhaus öffnet, die Trinkschale mit Kwasirs Blut holt und enthüllt.

Gunlöds Gesang: »Hier starb Kwasir« bis zum Beginn des Runengesangs.

Orchester-Nachspiel des Runengesangs, Gunlöds Abschied von den Bergflammen, Orchester-Abschluß der ersten Szene.

II. Aufzug.

Erste Szene

Gunlöds Einsatz: »Nimm die Schale, fliehe die Tiefe« mit dem ganzen Schluß der ersten Szene.

Zweite Szene

Suttungs Auftritt mit den Sippen.

Gunlöds Erwachen: »Weh! wo bin ich« bis zu Suttungs Aufruf an die Sippen.

Suttungs Aufforderung: »Eile nun, Gunlöd, den Met uns zu holen« bis zum nächsten Sippen-Chor.

Orchester-Nachspiel dieses Chors, Suttungs Einsatz: »Eh' ich dich, ringelnde Natter, zer-trete« bis zum nächsten Chor-Einsatz.

Schluß des zweiten Aufzugs.

III. Aufzug

ganz, mit Ausnahme von Suttungs Hochzeitslied. (Den Fortfall seines Giftblumenliedes habe ich weiter unten begründet.)

Da mir nur Skizzen zur Verfügung standen, die in ihrem Begleitungsteil meist als schlichter, unausgeführter Klaviersatz erscheinen, so ergab sich für mich die Aufgabe, die gegebene Polyphonie in orchestralem Sinne zu vervollständigen und zu vertiefen, sehr oft an Stellen, wo die Skizzen nicht mehr als eine Akkord-Unterlage gaben, eine neue Polyphonie zu schaffen. Immer aber war es mein strengstes Bemühen, selbst in den von mir hinzukomponierten Teilen so oft wie möglich das sinfonische Gebilde aus den von Cornelius geschaffenen Motiven entstehen zu lassen.

Ich führe hier mit Notenbeispielen die Motive an, die ich in der Polyphonie der Gunlöd-Partitur in ihrer Originalgestalt oder in rhythmischen Umformungen besonders stark verwendet habe.





(»Odins Liebe wird Gunlöd lohnen«)



(Motiv aus dem Metgesang)



mit einigen anderen Rhythmen des
Ständchens der Sippen. (Zweiter
Aufzug.)

Wo sich eine Möglichkeit bot, habe ich geschlossene Sätze und Szenen in ihrem thematischen Gehalt so vorzubereiten versucht, daß der Moment, in dem Cornelius selbst zum ersten Mal mit seinem Thema einsetzt, als natürlicher Höhepunkt erkannt werden muß. So z. B. in dem von mir hinzukomponierten Teil vor dem Runengesang der Gunlöd. (Klavier-Auszug, Seite 14 und 15) — Vor Suttungs Gesang: »Tief im Schachte leuchten Sonnen« (Klavier-Auszug, Seite 47) — Im ersten Teil der Suttung-Szene des nächsten Aktes, wo der ganze Satz beherrscht wird von den oben erwähnten Rhythmen des Sippen-Ständchens. (Im Anfang des III. Aufzuges habe ich auf diese Rhythmen zurückgegriffen und versucht, sie gesänglich und orchestral aus der hohnvollen, dämonischen Stimmung dieser Szene heraus zu entwickeln) — Vor Suttungs Hochzeitslied im dritten Aufzug (Klavier-Auszug, Seite 165 und 166).

Änderungen und Striche.

Die Anzahl solcher Stellen in den Cornelius-Skizzen, die im Interesse logischen Zusammenklangs Änderungen einzelner Noten und Takte erforderten, darf ich wohl unerwähnt lassen. Ich betone an dieser Stelle jedoch ausdrücklich, daß ich die Singstimmen, wie sie die Skizzen enthalten, bis auf wenige Noten unverändert ließ: nur dort, wo einzelne Gesangsnoten mit den von Cornelius gegebenen Akkorden nicht übereinstimmten, oder an einigen Stellen in den Chören, wo eine kleine Unreinheit in den Füllstimmen zu beseitigen war oder eine leichtere Ausführbarkeit wünschenswert erschien, nahm ich die notwendige Feile vor.

Z. B. SKIZZEN-ABDRUCK, Seite 12, 9. Takt	= Kl.-Ausz., Seite 16, 7. Takt.
„ „ „ 81, 4. „	= „ „ 69, 7. „
„ „ „ 90, 1. „ (Baß)	= „ „ 74, 4. „
„ „ „ 124, 3. u. 4. Chor-Takt	= „ „ 115, 1. u. 2. „
	(zweiter Tenor u. erster Baß.)

Und nun zu den wesentlichen Änderungen.

Die beiden Sätze des Skizzen-Abdrucks Seite 10 und 11 nahm ich in die Partitur nicht auf, denn meiner Überzeugung nach hätte auch Cornelius bei späterer Ausarbeitung diese beiden Stücke für die Gunlöd nicht verwendet. Die Singstimme »Dank, daß ihr kamt« läßt sich zu den Rhythmen des ersten Satzes nur gezwungen hinzukonstruieren. Und der folgende Satz Seite 11 deutet mehr auf ein »Lied ohne Worte« hin, als auf die

Musik, die feierlich erklingen soll, wenn Gunlöd die heilige Schale holt und enthüllt. — 12 Takte des Rosen-Dreigesangs* strich ich wegen ihrer allzu dissonierenden Sequenzen. —

Um den 3-stimmigen Metgesang, eines der herrlichsten, von tiefster Beseelung erfüllten Stücke des I. Aufzugs, zu einheitlicher Wirkung kommen zu lassen, erschien mir an zwei Stellen eine Kürzung notwendig. Ich richtete diese so ein, daß von der Dichtung des Metgesangs nichts fortfällt und musikalisch sich nur die Entwicklung zu einer einzigen großen Steigerung vollzieht, mit der dann der Metgesang abschließt; und hieraus ergab sich auch die Notwendigkeit, das Nachspiel des Metgesangs im Interesse der Situation abzukürzen. In meinem Entschluß, den Metgesang zu kürzen, wurde ich noch ganz besonders dadurch bestärkt, daß sich kurz vorher Gunlöd, Odin und Suttung zu dem Rosen-Dreigesang vereinigen, daß also die schwüle, unheildrohende Situation, die den nahen Zusammenprall Odins mit Suttung erwarten läßt, in kurzer Zeit durch zwei breite Ensemble-Gesänge unterbrochen wird. —

In dem folgenden Dialog zwischen Odin und Suttung habe ich an zwei Stellen die hemmenden Zwischenspiele entfernt, um die drohende Rede und Gegenrede nicht voneinander zu trennen. —

In der dritten Szene nach den Worten Gunlöds: »Hier lehrt' er im Tode mich die Runen des heiligen Mets«, (Skizzen-Abdruck, Seite 67) muß das Zwischenspiel unmotiviert erscheinen, denn die Textworte lassen hier keine orchestrale Trennung von der nächsten Zeile »Odin allein darf den Trank ich reichen« vermuten. Tatsächlich wirkt das 11-taktige Zwischenspiel wie eine musikalische Stockung, da bereits bei den Worten »hier starb Kwasir« das Motiv des Runengesangs in 4-maliger Sequenz intoniert wird und das Zwischenspiel im $\frac{2}{4}$ Takt mit seinem abschließenden C-dur Akkord sich nicht organisch mit dem frei eintretenden e-moll Satz (»Odin allein darf den Trank ich reichen«) verbindet. Deshalb ließ ich in der Partitur Gunlöds Gesang nur kurz unterbrechen, strich das Zwischenspiel und führte die Singstimme: »Runen des heiligen Mets« statt nach F nach E-dur, um nach einem pp tremolo der Violinen den oben erwähnten e-moll Gesang einsetzen zu lassen. Ich stelle das Original von Cornelius und meine Veränderung nebeneinander, um zu zeigen, daß ich auch hier bemüht war, die Gesangsstimme des Originals so wenig wie möglich anzutasten:

CORNELIUS	
VERÄNDERUNG	

Auch das Zwischenspiel nach Gunlöds Gesang, mit dem sie die Bergflammen zum zweiten Male ruft: »Freunde, herbei!« habe ich im Interesse der dramatischen Fortentwicklung gekürzt. Da nämlich Cornelius selbst anordnet, daß vom ersten Rufe dieses Gesangs an die Bergflammen aus der Tiefe steigen und Gunlöd umringen sollen, so ist unbedingt anzunehmen, daß während einer Musik von etwa 38 Takten diese gewollte Veränderung des Bühnenbildes vollendet sein kann, wenn Gunlöd schließt: »Kommt, o kommt, da mich Odin vergaß«. Ich nehme dazu noch an, daß die ersten Bergflammen etwa erst im 12. Takt von Gunlöds Gesang sichtbar werden. Die vollständige Beibehaltung des Zwischenspiels, das als Reminiszenz an die erste Anrufung (I. Szene) unter allen Um-

* Skizzen-Abdruck Seite 24, Takt 3 bis

„ 25, „ 6.

ständen im ruhigen Zeitmaß erklingen muß, würde einen allzulangen Stillstand der Situation veranlaßt haben. —

Odins folgende Ansprache an die »Geister der Tiefe« rauscht in wundervollen rhythmischen Wogen dahin. Um dies glänzende Stück nicht so unerwartet abbrechen zu lassen, wie es in den Skizzen geschieht, vor allem aber, um die wichtigsten Worte dieses Gesangs: »Grüßt ihn laut, daß ihn Gunlöd erkennt« besonders plastisch heraus zu heben, habe ich die Melodie der beiden Schlußtakte verbreitert und dazu das Orchester nur mit Akkord-Akzenten und Harfenarpeggien einsetzen lassen. — Auch das nun folgende Zwischenspiel, während dessen sich die Bergflammen, von grünlichen Nebeln verschleiert, in Jünglinge und Jungfrauen verwandeln, kürzte ich von 29 Takten auf 19 Takte, und zwar in der Erwägung, daß die szenische Verwandlung in dieser Zeit zu ermöglichen ist, und daß nach zwei kurz hintereinander stehenden Orchester-Zwischenspielen mit stummem Spiel auf der Bühne der erste, große klangliche Kontrast dieses Aufzuges: der Einsatz des Chors der Erdgeister möglichst rasch kommen muß. —

Cornelius läßt den Chor der Erdgeister in den Skizzen die Zeilen:

»Heil, daß dir Gunlöd die Schale nun reiche!
Odin! Odin! Dich grüße die Braut!

viermal singen, daraus ergibt sich, daß das Thema:



in 7 Sequenzen wiederkehrt. Ich habe nun eine Kürzung von 14 Takten vorgenommen, so daß die oben erwähnten Zeilen nur zweimal wiederholt werden. Ich entschloß mich dazu nicht nur aus musikalischen Gründen (eine rhythmische und tonale Monotonie zu vermeiden), sondern hauptsächlich deshalb, weil Gunlöd, schon wenn ihr zum ersten Mal der Jubelgruß der Erdgeister an Odin entgegenklingt, unbedingt im Spiel staunend, seliges Ahnen ausdrücken muß. Dieses stumme Spiel nun noch auf 37 Takte auszudehnen, erschien mir gefährlich, da doch jetzt Alles in ihr nach letzter Gewißheit drängt. —

Wer den I. Aufzug aus dem Skizzen-Abdruck von Anfang an durchspielt, wird sicher zu der Überzeugung kommen, daß nach den mächtigen musikalischen Steigerungen der dritten Szene (zwischen Odin und Gunlöd und dann mit dem Eintritt des jauchzenden Chors der Erdgeister) die notengetreue Wiederholung des ganzen, 80 Takte langen Runengesangs die Schlußwirkung dieses an sich schon breit angelegten Aktes lähmend beeinflussen muß. So wie Odin mit den ersten Worten des Runengesangs beginnt:

»Ströme mein Blut, aus der Todeswunde!
Funkte, du Welle, jauchze, mein Herz!«

weiß Gunlöd in jubelnder Erkenntnis, daß Odin vor ihr steht, und damit ist auch das Letzte erfüllt, wonach die Entwicklung des ersten Aufzuges hinstrebt. Dieser letzte musikalische und dramatische Höhepunkt darf nicht durch ein allzu langes lyrisches Verweilen verwischt werden! Deshalb benutzte ich bei den Worten: »Ewig hat ihn die Wala genannt! Ewig! ewig!« die Modulation nach Cdur, die sich zum Dominant-Septimen-Akkord c, e, g, b wandelt und ließ unmittelbar darauf den letzten glänzenden Zwiegesang der Beiden in Fdur (Skizzen-Abdruck, Seite 102) einsetzen. —

Im Vorspiel zum II. Aufzuge habe ich an zwei Stellen kleine Änderungen vorgenommen,

um die fast durchweg andauernde Chromatik, mit der das Hauptthema in häufigen Sequenzen fortschreitet, ein wenig zu mildern. —

Die Skizzen der ersten Szene des II. Aufzugs beginnen nur einen Takt vor dem Eintritt der Singstimme, (Odin) und zwar mit den tiefen Achteln:



Diese allzu knappe, fast düstere Baßmelodie kann nicht als genügende Vorbereitung für den Eintritt der Singstimme gelten; ich glaubte einen Ausweg darin zu finden, daß ich bestimmte, schon während der letzten, traumhaft verklingenden Akkorde des Vorspiels den Vorhang aufgehen zu lassen. Die Bratsche verweilt dann, während das übrige Orchester absetzt, auf ihrem *pp* F und spielt eine Oktave höher im Stil einer weichen Kantilene die Verbreiterung der von Cornelius gegebenen Noten, und um dem orchestralen Klang der Stimmung gemäß mehr Helligkeit, Zartheit zu verleihen, versetzte ich die tiefgelegene Baßstimme von Cornelius auch vom Einsatz Odins an (für die 1. Klarinette) eine Oktave höher. —

Im Zwiegespräch Odins mit Gunlöd schließen die Skizzen bei den Worten Odins: »Ruf' meinen Namen ins Herz mir zurück« mit einem vollständigen $\frac{3}{4}$ Takt ab, worauf der rhythmisch stark kontrastierende Auftakt eines $\frac{1}{4}$ Taktes einsetzt. Um die Abtrennung dieser beiden Stellen weniger fühlbar zu machen, ließ ich den neuen Rhythmus nicht als einen Auftakt, sondern mit einem vollständigen $\frac{3}{2}$ Takt beginnen:

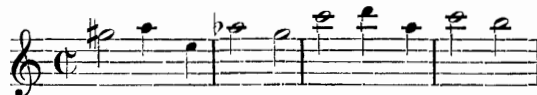


Die 9 Takte nach Odins Ausruf: »Weh! welch zerschmetternder Name!« transponierte ich einen Ganzton tiefer, um das Herbe, Schmerzvolle in Odins Worten durch die fremder klingende Modulation nach *as-moll* usw. stärker zu betonen. Das Beibehalten der bis dahin oft erschienenen Modulationen nach B und Ges würde diese Stelle in allzu geringen Kontrast zu den schon bekannten, hellen, glänzenden Klängen des Vorhergehenden gebracht haben. —

Später, nach der Frage Gunlöds:

»Doch wenn den Tod ich leide um dich,
Darf ich empor dann schweben zu dir?«

lasse ich Odin unter Wegfall eines 4-taktigen Zwischenspiels gleich antworten, denn Cornelius selbst läßt vor- und nachher Rede und Gegenrede unmittelbar aufeinander folgen. Bei den Worten Odins: »Wenn dich empor die Lichtalfen tragen« habe ich ruhigen *Alla breve*-Takt vorgezeichnet. Dadurch erscheint dann das Motiv in der Begleitung:



gleichsam wie eine rhythmisch verwandte Fortsetzung des Vorhergehenden:



Im ersten Chor der Sippen (Ständchen) erschien es mir nicht ratsam, den wuchtigen, brausenden Rhythmus der Chor-Polyphonie durch das etwas konzertmäßig wirkende Zwischenspiel (Skizzen-Abdruck, Seite 126) zu unterbrechen. —

Im Aufruf Suttungs an die Sippen strich ich die Wiederholung des A-dur-Einsatzes mit Chor: »Auf zum Sturme, auf nach Walhall«, um in diesem sich dramatisch mehr und mehr zuspitzenden Moment eine oratorienhafte Wirkung zu vermeiden. Dafür habe ich dem von mir hinzukomponierten folgenden Teil das Thema dieses A-dur-Satzes:



verbreitert zu Grunde gelegt. (Klav.-Ausz., Seite 129 u. 130.) —

Aus ähnlichen Gründen strich ich sechs Takte vom Nachspiel des dritten Sippen-Chors: (»Weh diesen Hallen«). —

Der vierte Sippen-Chor, der längste und wegen seiner bewegten Polyphonie und scharfen Modulationswechsel technisch schwerste Chor, enthält in den Skizzen eine Wiederholung gerade seines kompliziertesten Teils. (Skizzen-Abdruck, Seite 154—155.) Und da diese Wiederholung in ihrem musikalischen Gehalt nicht als eine Steigerung empfunden werden kann, ließ ich unmittelbar auf den Teil, der zum erstenmal die bewegte Achtel-Gegenstimme bringt:



den mit hämmernden Akkord-Akzenten einerschreitenden Schlußsatz einsetzen. (Skizzen-Abdruck, Seite 156.) Durch diese Kürzung war ich nur genötigt, den ersten Akkord auf »Blut«, der in den Skizzen in D steht, mit dem h-moll-Dreiklang zu vertauschen. —

Vom dritten Aufzug enthalten die Cornelius-Skizzen, wie ich am Eingang dieses Vorworts unter A erwähnte, Suttungs Hochzeitslied und das Giftblumenlied. Nach ernsten, schweren Erwägungen mußte ich mich dazu entschließen, das Giftblumenlied fallen zu lassen.* Die Notwendigkeit hierzu erkannte ich um so stärker, je mehr ich mich mit der Komposition der ersten Szene dieses Aufzugs beschäftigte. Diese Szene der Dichtung ist mit ganz geringen Unterbrechungen auf den Ton dämonischen Hohns und vernichtenden Hasses gestimmt, Gunlöd tritt aus ihrem Schweigen, von den ersten Beantwortungen mit »Ja« und »Nein« abgesehen, in der ganzen Szene nur mit elf Zeilen heraus. Suttung singt, nachdem er schon bis dahin diese Szene fast allein beherrschte, das in geschlossener Form komponierte Hochzeitslied: »Ich hab' ein Lieb, ein Kleinod schön« und holt später für Gunlöd den todbringenden Giftstrauß, den er ihr mit den Worten zeigt:

»Da sieh den Strauß, und sieh die Schlinge,
Die drin sich webt! Tot schlug ich die Natter!
Wollte mir naschen von deinen Beeren!
Und sind doch alle, alle für dich!«

Wenn nun Suttung jetzt noch eine zweite Gesangsnummer in geschlossener Liedform singen, Gunlöds Opfertod zum zweiten Male verhöhnern würde, trotzdem man vom Beginn des III. Aufzugs an weiß, daß Gunlöd dem Tode geweiht ist, so würde

*) Das Giftblumenlied ist in der Fassung des Cornelianischen Originalmanuskripts diesem Klavierauszuge als Anhang angefügt.

diese Szene in ihrem tragischen Höhepunkt — Gunlöds Tod — unbedingt abgeschwächt werden! Alles drängt nun mächtig dahin, Gunlöd von Suttung zu erlösen, zu der Erfüllung dessen, was schon der mit elementarer Wucht hereinbrechende Abschluß des II. Aufzugs vorkündigt. — — — —

Was ich nun noch zu sagen habe, richte ich an diejenigen, die vom herrlichen PETER CORNELIUS, von seinem reichen Menschen- und Künstlertum freudig empfangen haben. Diese Gunlöd-Arbeit verbindet mich mit ihnen in tieferem Sinne. Sie vor Allen sollen es verstehen, wenn ich bekenne, daß mir das Versenken in meine Aufgabe ein leuchtendes, fruchtbares Erlebnis war, in dem mit allen Kräften meine Liebe zusammenfloß für den durch und durch echten, manchen Heros still überragenden Meister, der uns mit seinem »HOHEN LIED DER SEELE«, wie er selbst seine Gunlöd freudigen Stolzes nannte, eine der köstlichsten Blüten deutscher Kunst geschenkt hat.

CÖLN a. Rh.,
im Januar 1906.

Waldemar von Baußnern.

Personen.

Odin	Heldentenor.
Suttung	Baß.
Gunlöd	Mezzosopran.
Hela	Alt.

Chöre: Erdgeister, Suttungs Sippen, Hells Gesinde, Licht-Alfen,
Asen und Helden.

Szene: In der Höhle des Hnitbergs, dann vor Helheims Tor, dann
in Walhall.

Gunlöd

Oper in drei Aufzügen.

Peter Cornelius.
Ergänzung, Instrumentation
und Klavierauszug von
Waldemar von Baußnern.

Vorspiel.

Sehr ruhig (fast langsam).

The musical score consists of four systems of piano and bass staves. The first system is marked *pp* and includes a first ending bracket. The second system features dynamics *cresc.*, *ffz*, *dim.*, and *pp*. The third system is marked *pp* and includes the instruction *ausdrucksvoll hervorgehoben*. The fourth system includes *cresc.* and *sehr steigend*. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and first ending brackets.

First system of musical notation. The right hand (treble clef) begins with a forte (*ff*) dynamic, followed by a *dim.* (diminuendo) and a *p* (piano) dynamic. The left hand (bass clef) features a *pp* (pianissimo) dynamic and a triplet of eighth notes. A *Red.* (Reduction) symbol is present in the left hand. A star symbol (*) is located at the end of the system.

Second system of musical notation. The right hand starts with a *pp* dynamic, followed by a *dim.* and another *pp*. The left hand begins with a *pp* and includes a *Red.* symbol.

Third system of musical notation. The right hand starts with a *pp* dynamic, followed by a *cresc.* (crescendo). The left hand also begins with a *pp*.

Das Zeitmaß etwas steigend.

Fourth system of musical notation, marked with a square containing the number 2. The right hand starts with a *f* (forte) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The left hand also features a triplet. The instruction *mit großem Ausdruck* (with great expression) is written below the right hand. A *Red.* symbol and a star symbol (*) are present in the left hand. The system concludes with a 3/4 time signature.

Fifth system of musical notation. The right hand includes a triplet of eighth notes and the instruction *verlangsamen* (ritardando). The left hand features a triplet of eighth notes and the instruction *ff dim.* (fortissimo, then diminuendo). The system concludes with a 3/4 time signature.

pp

3

3

3

ritard.

3 atempo

pp

3

3

3

Red. Red. Red.

cresc.

p cresc.

3

3

3

3

3

Red. Red. Red. Red. Red.

ff

ff markiert

3

3

3

Red. Red.

ff

dim.

pp

pp

pp

1

Red. * Red.

Erster Aufzug.

Erste Szene.

Gunlöd allein.

(Die Szene stellt Suttungs Höhle in den Tiefen des Hnitberges dar. Felsenwände von schimmernden Metalladern durchwunden. In der Mitte der Bühne, auf dem halben Weg zum Hintergrund, eine mächtige, eiserne Säule, auf welche sich das oben herabhängende Gewölbe stützt; diese Säule durchschneidet in einiger Entfernung vom Boden einen runden Tisch, der sie umgibt, und oben, nahe der Felsendecke, einen Karfunkel, von welchem ein dunkelrötliches Licht ausströmt und der ganzen Szene die einzige Beleuchtung gibt. Rechts vom Zuschauer bildet die zweite Kulisse einen Felsenvorsprung, zu dem etwa neun breite, nicht hohe Stufen emporführen, wo dann oben ein architektonisch bedeutsamer kleiner Tempel gebaut ist, dessen verschlossene Pforte dem Zuschauer bequem sichtbar ist. Etwa in der dritten oder vierten Kulisse ist eine offen gehaltene Nebengrotte, zu der ein halbrunder Eingang führt. Zur Linken des Zuschauers, ganz im Vordergrund, ist ein goldener kleiner Tisch und eine eben solche Lagerbank. In der zweiten Kulisse links ist ein verschlossener, halbrunder Eingang zu einer Nebengrotte, Gunlöds Schlafgemach. Über den Hintergrund der Bühne läuft auf einem drei Stufen hohen Estrich ein eisernes Geländer, das etwas links von der Mitte einen pfortenartigen Einschnitt hat; dieses Geländer ist durch einen ziemlich breiten Abgrund von der die Dekoration schließenden Felswand getrennt, und der Einschnitt des Geländers entspricht einer Pforte in der Felswand, welches beides durch eine Brücke über den Abgrund verbunden ist. Zu dieser Pforte führt eine in die Felswand gehauene Wendeltreppe ganz aus der Höhe der Bühne, auf welcher die Herabsteigenden bald sichtbar werden, bald wieder in der Windung der Treppe verschwinden.)

(Der Vorhang geht auf.)

Gunlöd, auf den unteren Stufen der Treppe zu dem kleinen Tempelbau sitzend, hält ein faltiges blaues Gewand ausgebreitet, in welches sie Sterne mit Goldfäden einwebt, zur Arbeit singend.)

4 Etwas weniger langsam, als das Vorspiel.

G. *pp* *p*

Hi - dolf, der Rek - ke, und Er - na, sein Weib, Wie

G. *pp*

heg - ten sie trau - lich in Ar - men ihr Kind! Wie treu war da Gun - löd be -

G. hü - tet! Bis Sut - tung kam in der

p *Ped.*

G. ³ Sturmesnacht, Und die ³ Ah - nen erschlug und das Mägdelein raubt; Wie

p ³ ³

G. 5 laut hat da Gun - löd ge - wei - net! In des

f *dim.* *Ped.*

G. Hnit - bergs Tie - fe barg Sut - tung das Kind, Da weiß es nun nichts mehr von

pp *pp*

G. Him - mel und Luft, Von Ster - nen und Blu - men, von Wo - gen und Wald, Von

pp

G. Va - ter und Mut - ter, vom hei - mischen Herd; Wie dun - kel schwand Gunlöds

dim.

6

G. Le - ben! Bis

pp *cresc.* *dim.* *ritard.*

G. Kwa - sir, der wandernde Wa - ne, kam Zu Gast in des Thursen tief

pp *a tempo*

G. ein - sames Haus, Wie grüßt - er Gunlöd so mil - de!

G. Und gab er ihr Kun - de vom heimischen Herd, Und

p *pp*

G. lehr - te sie hei - li - ge Ru - nen ver - stehn, — Wie süß ward da Gun - löd ge -

7

G. tröstet! Und sanger ihr heimlich von Him - mel und Licht, Vom

p cresc. *dim.* *pp*

G. Wel - tenbaum und von Ur - das Quell, Von Wal - halls Haus und von

pp

G. O - dins Macht, Wie ward - da zum Tem - pel das dunk - le Ge - wölb! Wie

pp

G. heiß — heiß — hat da Gun - löd ge - be.tet!

p *dim.*

8 *zart* *ritard.*

pp *R.* *pp* *R.*

Bewegt. **Erstes Zeitmaß.**

G. *fz fz* *fp*

Doch weh, wie

fz *ff* *fp*

Bewegt.

G. singst du's, blu - ten - des Herz,

cresc. *f f* *ff* *f*

Erstes Zeitmaß. **Bewegt.**

G. Als Sut - tung ge - mor - det den gött - lichen Gast,

fp *cresc.* *fz fz ff*

Erstes Zeitmaß.

G. *fz* *ff*

Wie rang da Gun - löd in

fp *mit großem Ausdruck*

9

Bewegt.

G. Qua - len! Zu fol - gendem Her - zen, das

G. ein - zig ihr schlug, Wie trieb sie's zum Ab - grund, wie zog - sie's hin - ab, Wie

G. jauchz - - te da Gunlöd zu ster - - ben!

10

Allmählich langsamer.

11 Erstes Zeitmaß.

weich

p *dim.* *p*

Ped. Ped. Ped.

G. Doch sieh, es steigen die Lichte r emp or,

p

Ped. Ped.

G. doch sieh, — es steigen die Lichte r emp or, die bringen ihr

p

Ped.

12

G. Kwa - sirs flammend Ge - bot, Zu har - ren des Got - tes,

cresc. *f dim.*

Ped. Ped. Ped.

G. zu hütendenTrank, Zu at - men, zu le - ben, o leuch - tender

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *cresc.*

G. Trost, Bis O - din, bis O - din wird

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

(Im Anfang der letzten Strophe ihres Liedes hat Gunlöd in wachsender Bewegung sich erhoben, das blaue Gewand zur Seite geworfen und drückt nun in ihrem Spiel die Beziehungen des Liedes zur Scene aus, sie wendet sich zum Abgrund, und während des Schlusses ihres Liedes steigt allmählich eine Schar von Bergflämmchen aus der Tiefe empor, welche während des Schlusses der Strophe Gunlöd umringeln, so daß sie in dem kurzen Nachspiel der Strophe von einem Flammenkreise umgeben ist.)

G. Gun - löd er - lö -

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

13
G. sen!
a tempo

Ad. *Ad.* *Ad.*

Sehr ruhig.

p sehr weich

dim. *pp*

Ad. Ad. Ad. Ad. Ad.

ritard. **14** a tempo

G. Dank, daß ihr kamt, ihr

pp *pp*

Ad. Ad. *

G. lich - ten Ge - nos - sen, las - set uns Kwa - sirs Fei - er be -

G. gehn, Strah - le sein Blut in der köst - lichen Scha - le

pp

Ad. *

G. Uns in der Tie - fe Hoff - nung und

ritard.

Ad. *

(Sie geht in priesterlich feierlichem Schritt die neun Stufen zu dem kleinen Tempelhaus empor, erschließt seine Pforte mit einem goldenen Schlüssel, den sie an einer Korallenkette um die Brust befestigt trägt. Man sieht beim Öffnen der Pforte nur ein die heilige Schale umhüllendes, schweres, rotes, mit Gold gesticktes Tuch. In dieser Verhüllung trägt sie die Schale die Stufen herab und setzt sie auf den runden Tisch, welcher die Säule umgibt, dort schlägt sie das Tuch auseinander, das nun den Tisch wie ein faltiger Teppich bedeckt und die kostbare, glänzende Trinkschale sichtbar werden läßt.)

15

G. *Trost!*

cresc. betont *breit*

ff *dim.* *pp* *ritard.*

16 *a tempo*

cresc. hervorgehoben

V. A. 2194

(Hier hat Gunlöd das Tuch ganz auseinander geschlagen, die Schale ist sichtbar geworden.)

17

Ruhige Achtel.

G. Hier starb Kwa_sir, hier faßt' in die Scha - le Suttung,sein

G. Mörder, das gött.li-che Blut; — Hier sang er flüsternd in Gun - löds Ohr Das Ge.

G. heim - nis des gött - li-chen Trankes. *feierlich*

G. Hört, ihr Gelieb-ten, des Mei-sters Wort, Hö-ret die Ru-nen des

(zögernd) 18

G. hei - li-gen Mets.

beschleunigen *sehr verlangsamen*

Bewegt, aber nicht zu schnell.

G. Strö - me, mein Blut, aus der To - des-wun - de,

G. Funk - le, du Wel - le, jauch - ze, mein Herz! Wei - ne nur,

Ped. Ped.

G. Mäd - chen, mi - sche nur Trä - nen, Bal - sämder Lie - be, dem

Ped. Ped. Ped. cresc. Ped. Ped.

G. Trank des Ge - sangs! Bal - - - sam der

Ped.

G. Lie - - be, dem Trank des Ge - sangs!

Ped. Ped. Ped. dim.

19 G. Un - versieg - bar schu - fen's Wa - nen, Schaffens - gewalt ver - lieh'n ihm die A - sen,

pp ritard. cresc.

Ruhig feierlich.

G. E - wig hat es die Wa - la ge - nannt.

Bewegt (wie vorher).

G. 20 Blut des San - ges ist Gott - be - geistrung,

G. Kuß der Lie - be, Sieg in der Schlacht, Won - ne in Weh, er -

Etwas ruhiger.

G. lö - sen - de Schönheit, Len - zes - blü - te und Hei - mat - lust,

Bewegt.

G. Trau - mes - we - ben, Reigen der Freude, Hel - den - eh - re, Frau - en - preis!

[21] Nach und nach sehr steigern.

G. Funkle, du Wel - le! Jauch - ze, mein Herz!

G. Funkle, du Wel - le! Jauchze, mein Herz! Wei - he mit

Ruhiger.

G. Trä - nen, Mädchen, den Trank! O - din alleindarfst die Scha - le du rei - chen,

G. O - din allein weiß die Ru - nen des Mets; O - dins Lie - be wird

G
 Gun - löd loh - nen, Hü - te den Trankund die See - le dem Gott!

8

Bewegt.
 cresc. ff

G
 Rauscht, ihr e - wigen

3

G
 San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor ah - nen - der Lust!

8

23 Allmählich sehr steigern.

G
 Siegendes Blut! Froh - lockende Trä - nen! Tönendes Ster - ben!

3

G. Leuchtender Tod! Tö - - - nen des Ster - - - ben!

G. Leuch - - tender Tod! *ritard.* *a tempo*

ff

rit. (Gunlöd sinkt in die Knie und verhüllt das Antlitz in die Falten des Kelchtuches.)

(In das Nachspiel tönt näher und näher Hornruf aus der Höhe des Hintergrundes.)

24 *Ruhig.* (entfernt)

Hörner hinter der Bühne.

ff *verlangsamen* *dim.* *p* *weich*

rit. *rit.* *rit.*

H.h.d.B. (näher)

pp

H. h. d. B. (wieder etwas näher)

(Gunlöd erhebt sich) *sehr ruhig*

Suttung kehrt heim, so scheidet nun, Freunde,

The first system features a vocal line in G-clef and a piano accompaniment in F-clef. The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. The tempo/mood is marked 'sehr ruhig'.

Habt Dank eurem leuch - - tenden Trost! Ge.het zu wa - chen an Kwasirs

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a more active melodic line in the right hand.

Grab, Bringt ihm der Hü - ter - in lie - - - - ben - den

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment continues with its characteristic chordal and melodic texture.

(Die Lichter schweben zum Abgrund zurück und verschwinden in der Tiefe, während Gunlöd die Schale sorgsam bedeckt und im Schreine birgt.)

Gruß!

p weich *weich* *pp*

The fourth system begins with a vocal line in G-clef. The piano accompaniment in F-clef starts with a rest, followed by a melodic phrase. The tempo/mood is marked 'p weich' and 'pp'. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

pp
ritard.
a tempo
pp
sehr ruhig

Zweite Szene.

(Suttung und Bölwerk (Odin), die Wendeltreppe niedersteigend, werden sichtbar. Suttung überschreitet die Zugbrücke mit Bölwerk, der Jagdbeute auf den Schultern trägt.)

Ziemlich rasch.

p
sf
sf
f marcato

Piano accompaniment for the first system, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords and triplets. Dynamics include *sf*.

Piano accompaniment for the second system, continuing the previous system with a *ritard.* marking at the end.

28 Ruhiger, wuchtig.

Suttung.

S. Reichen Gastmahls Be. darf, Gun. löd, bringen wir

Piano accompaniment for the first system of the song, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords. Dynamics include *sf*.

S. heim. Si. cher tra. fen die Pfei. le, Die Bö. l. werk, der

Piano accompaniment for the second system of the song, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords. Dynamics include *sf* and *mf*.

S. Knecht, mir ge. schmiedet. Wir. ken un. emsig am Herd,

Piano accompaniment for the third system of the song, featuring a bass line with triplets and a treble line with chords. Dynamics include *sf* and *p*.

ritard. ³

S. Rüst ein reichliches Mahl Meinen Sippen zur Lust, — Wenn zur festlichen Tafel sie

ritard.

29 *a tempo* **Odin. (Bölwerk.)**

S. nahn. Welches Fest, willst du, Suttung, begehnen? Opferst du

p cresc.

Bewegter.

S. O - din, dem Gott? O - din op - fern,

cresc. *fz* *ff*

Wieder ruhiger und wuchtig.

S. Törichter Knecht! Was fa - selst du mir von O - din?

f *cresc.* *ff*

30

S. Nicht lan - ge thro - nen in gold - nen Hal - len

fp *f* *fp* *f*

Beschleunigen.

S. O - din und Frigg', die ver - haß - ten.

Wieder ruhiger und wuchtig.

S. Du a - ber schweig', denk' dei - nes

Wuchtig.

S. Dien - stes, Sprich mir nicht von O - din, dem Gott!

31 Ruhig. Odin.

Gun - löd, sieh her, verschmäh nicht die Ga - be, Die

(Er reicht ihr einen Zweig von Waldrosen.)

Noch ruhiger. Gunlöd.

O Böl - werk für dich im Wal - de fand. O Lust des

G. Her - zens, wie nenn' ich die Schö - nen!

p *f*

Qd. *Qd.*

cresc. *ritard.* *pp*

Qd.

32 Odin.
Ro - sen nennen's die Men - schen, Zier - de die Zwer - ge,

zart *cresc.*

Rie - sen nen-nenes Tand. Bei Hel heißt es Wal - des -

f *p*

blut, Won - - ne sa - gen die Wa - nen,

p *f*

0. Lieb' ist es Göttern ge - nannt.

ritard.

pp *cresc.* *f*

33

pp *cresc.*

cresc. *f*

ritard. *dim.* *p*

Gunlöd.

(für sich)

Barg'ich's tief in der Brust,

Kün-den's die Ro-sen nun

Odin.

(für sich)

Ru-nen still in der Brust,

Kün-den die Ro-sen dir

Suttung.

(für sich)

Groll regtsich tief in der Brust!

Lü -

G. laut, Grüßend sprechen's die Blü-hen-den aus, Grüßend
 O. laut, Tief-stes spre-chen die Blü-hen-den aus, Tiefstes
 S. - stet dir Knecht nach der Braut? Streckst — du die Hand —

34

G. spre-chen's die Blü-hen-den aus. Ro-sen um-
 O. spre-chen die Blü-hen-den aus. Ro-sen um-
 S. — nach der Blü-hen-den aus?

G. fan-get mich! Won-nen um-leuch-tet mich!
 O. fan-gen dich! Won-nen um-leuch-ten dich!
 S. Hier — ist kein Fang für dich! — He-la um-ar-med dich!

G. *f* Göt - ter, o sei mir's zum Heil! *p* Lie - be, wie lachst du und blühst!

O. *f* Göt - ter mund singt dir's zum Heil! *p* Lie - be, wie lachst du und blühst!

S. *f* Gun - löd blüht mir nur zum Heil, Waldesblut lacht mir und glüht!

G. *ritard.* Göt - ter, o sei mir's zum Heil! — o sei mir's zum Heil! —

O. Göt - ter mund singt dir's zum Heil! Göt - ter mund singt dir's zum Heil! —

S. Gun - löd blüht mir nur zum Heil, — Gun löd blüht mir nur zum Heil!

35 Schnell.
Suttung.

S. (Gunlöd will sich den Zweig um die Stirn winden, da entreißt ihn ihr Suttung und tritt ihn unter den Fuß.) Fort mit dem

S. Tand, träumen.de Magd, Bes. sernKranz weiß Suttung für dich!

Odin.

Höh - nischerWolf! nichtduld'ich die Schmach!

36 Gunlöd.

Ed.

Wehl zart wie ver - strömt das duf - ten.de Blut!

Odin.

Dient'ich dir die.sen Win - ter lang, Schaff.te dir Werk fürneundeiner

(Suttung lacht höh'nisch auf)

O. Knech .te, Gib mir nun Lohn und laß mich ziehn!

O. Gib mir nun Lohn, Gib mir nun

O. Lohn! und laß mich ziehn.

37

Suttung.

Lohn? Du Blö-der! nährt' ich dich nicht?

Odin. Suttung.

Lohn ver-hie-Best du, fest be-dung-nen! Fa-selst du

S. wie-der, und wel-chen Lohn? Ei-nen Trunk

Odin.

O. *v*ondem teu - ren Met! *Ei - nen*

S. Trunk *v*ondem teu - ren Met?

S. Scheut nicht der Knecht *nur* den Namen zu *nen - - - nen?*

S. Dir, du Wicht, *v*ondem teu - e - ren Met?

S. Dir, du Wicht, *v*ondem teu - - ren Met?

39 Sehr schnell.

s.

ff *wild betont*

ff

ff *verlangsamen* *p* *pp* 1

dim.

Ruhig, feierlich.
Suttung.

Köst-licher Met, Un - sterb-lichkeitstrank! Wa-nen - blut, be-rauschend sü-ßes!

40 Gunlöd.

Hei-li-ger Met, Un - sterb-lichkeitstrank! Wanen - blut, be-zaubernd sü-ßes!

Odin.

Hei-li-ger Met, Un - sterb-lichkeitstrank! Wanen - blut, be-zaubernd sü-ßes!

Suttung.

Köst - li - cher Met, Un - sterb - lichkeitstrank! Wa - nen - blut, be - rauschend sü - Bes!

Gunlöd.

41

Hei - li - ger Met, Un - sterb - lichkeitstrank! Wa - nen - blut, be - zaubernd sü - Bes! Hei - liger
Odin.
Hei - li - ger Met, Un - sterb - lichkeitstrank! Wa - nen - blut, be - zaubernd sü - Bes! Hei - liger
Suttung.
Köst - licher

G.
Met, Un - sterblichkeitstrank! Wa - nenblut, be - zaubernd sü -

O.
Met, Un - sterblichkeitstrank! Wa - nenblut, be - zaubernd sü -

S.
Met, Un - sterblichkeitstrank! Wa - nenblut, be - zaubernd sü -

cresc. *p*

Ed. *Ed.* *Ed.* *Ed.*

G. Bes! Lockst du bald O - din,

O. Bes! Labst du bald O - din,

S. Bes! Sicher vor O - din

dim. *ruhig* *p weich*

And. *

G. Schim - mernd im Kel - che? Lockst du bald

O. Schim - mernd im Kel - che? Labst du bald

S. Lachst du im Kel - che! Si - cher vor O - din

42

G. O - din, Schimmernd im Kel - che? Gun - löds Au - ge

O. O - din, Schimmernd im Kel - che? Gun - löds Au - ge ver -

S. Lachst du im Kel - che! Gun - löds Au - ge be -

cresc. *dim.* *pp*

G. hü - tet dich treu, Gun - löds seh - nen - des Aug'!

O. heißt dich mir, Gun - löds strah - len - des Aug'!

S. wacht dich mir, Gun - löds glü - hen - des Aug'!

G. Gun - löds Au - ge hü - tet dich treu, Gun - löds seh - nen - des Aug'.

O. Gun - löds Au - ge ver - heißt dich mir, Gun - löds strah - len - des Aug'.

S. Gun - löds Au - ge be - wacht dich mir, Gun - löds glü - hen - des Aug'.

Gunlöd.

Se - li - ger Lie - be Quell, un - versieg - lichen, Strö - mest du aus,

p *mit Ped.*

G. *strö - mest du aus über Him - mel und Welt.*

O. *E - wiger Sa - gen Quell,*

cresc.

O. *un - ver - sieg - li - chen, Strö - mest du aus, strö - mest du*

43

O. *aus ü - ber Him - mel und Welt!*

S. *Zwin - gen - der All - macht Quell,*

p

mit Ped.

S. *un - versieg - li - cher, Schenkst du mir und den Sip - pen die Welt,*

pp

G. Nei - ge dich O - din, Hüt' - rin des Kel - ches, Trost in der
 O. Se - gen weihst O - din dir, Hüt' - rin des Kel - ches, Per - le der
 S. Ehrt dann als Göt - tin die Hüt' - rin des Kel - ches, Gei - ster der

pp *p*

G. Tie - fe, Stern in der Nacht, Heb' sie zu Wal - halls ra - gen - den
 O. Tie - fe, Blu - me der Nacht, E - wig in Wal - halls ra - gen - den
 S. Tie - fe, Söh - ne der Nacht, Wenn bald in Wal - halls erstürm - ten

p

G. Hallen, Daß dort O - din e - wig sie rei - che Hei - li - gen, hei - li - gen
 O. Hallen Reich - teinst O - din aus gold - ner Scha - le Hei - li - gen, hei - li - gen
 S. Hal - len Siegend uns weihst zu Herrschern des Him - mels Köst - li - cher, köst - li - cher

cresc. *f mit großem*

Red. *Red.*

44

G. Met, Un - sterblich - keits - trank!

O. Met aus gold - ner Scha - le, hei - li - gen Met, Unsterblich - keitstrank!

S. Met aus gold - ner Scha - le, köst - li - cher Met, Unsterblich - keitstrank!

Ausdruck

ff

ped.

ritard.

dim.

p

(lange)

(lange)

ped.

Energisch bewegt, aber nicht zu schnell.
Suttung.

Geh', schlürf' aus der

ff heftig

ff

S. Lache mit Unk' und Kröte, Das sei dein Met, blödsinn'ger Knecht!

S. *fz* Suttung schenkt nicht des Mets! Suttung *fz*

heftig

S. *fz* 45 Odin. *mf* 3 3
schenkt nicht des Mets! Tat ich dein Werk dir und weigerst den

O. 3
Lohn du, Nenn' ich, tückischer Thurse, dich schön!

ff

Gunlöd. Odin. 3
Reiz' ihn zur Wut nicht! Nennst du mich
Suttung. 3
Winselst du, Kläffer!?

fp

o. Kläffer, Scheu' meinen Zahn! Drohst du mir, Wicht-lein?

fp *fz* *fz*

Gunlöd.

Odin.

Scho - - ne des Schwä-chen!

Wei - gerst den Lohn du?

Suttung.

Langsamer, wuchtig.

Tod sei dein Lohn!

ff *f* *ff*

47

Od.

s. War-te, die Keu-le soll ihn dir zah-len, Schlag auf Schlag, nicht einer soll

feh-len!

Schlag auf Schlag, nicht ei-ner soll feh-len!

O
Drohst du mir, Unhold?

S
Zittere, du Wurm!

(Suttung eilt in die Nebengrotte zur Rechten des Zuschauers; Gunlöd ergreift hastig Odins Arm und zieht den Widerstrebenden zur verschlossenen Grotte zur Linken, in welche sie ihn rasch hineindrängt und die Pforte hinter ihm schließt.)

48 Erstes Zeitmaß.

in größter Kraft

49

Piano accompaniment for measure 49, featuring triplets in both hands.

(Suttung kehrt mit erhobener Keule zurück, Gunglöd fällt ihm in den Arm.)

Piano accompaniment for measures 49-50, including the instruction *klobig*.

50 Suttung.

S. *Suttung.*

Nimm das, du Prahler!

Piano accompaniment for Suttung's line, measure 50.

Gunglöd

G. *Gunglöd*

Zäh - me den In - grimm!

S.

Fort mir vom Ar - me! Ich zahl' ihm den Lohn!

Piano accompaniment for Suttung's line, measure 51, including dynamics *fz*, *cresc.*, and *ff*.

G. *Ei - lenden Fu - Bes floh er von*

Piano accompaniment for Gunglöd's line, measure 51, including dynamic *fz* and instruction *heftig*.

G
 hin - nen, Dort auf den Stufen schwander dem Blick

cresc. *fx* *ff*

51

mit Ped.

Schnell.

Ped.

Allmählich langsamer.

dim. *p*

52 Ziemlich ruhig.

Suttung (nach der Treppe gehend und rufend:)

S
 Bülwerk, so bleib doch!

mf *pp*

S.  Störriger Knecht, sei mir kein Tor!

pp

S.  He! deine Rosen hast du ver-ges-sen,

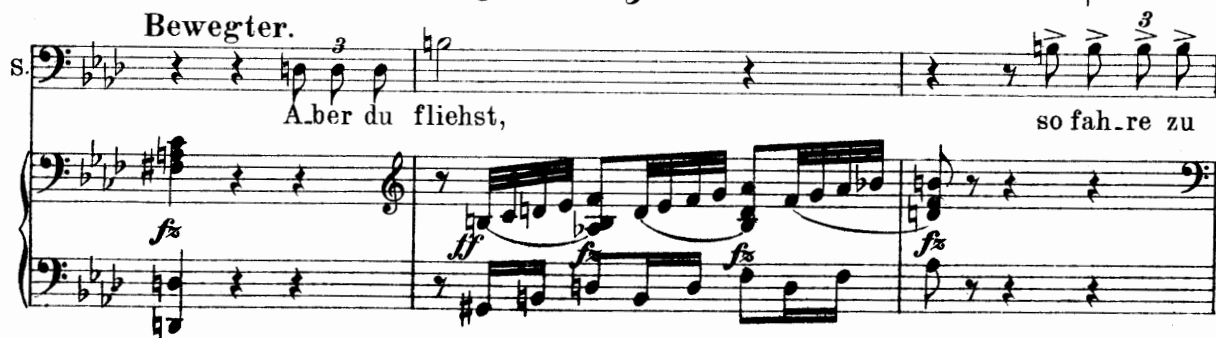
S.  Und Gunlöds Dank, den minnigen Kuß!

cresc.

S.  — den Kuß! — den min-ni-gen Kuß!

f *p* *cresc.*

Bewegter.

S.  A-ber du fliehst, so fah-re zu

f

S Hell Laß mich trau_erd al_lein ge_nie_ßen

S Dir zum Ge_den - ken, so Met_ wie Maid_

Rasch. (Suttung kehrt in den Vordergrund zurück)

Ruhig.

S Trau_erst du um BölwerksScheiden,

S Trau_erst um den Kranzdes Knechts? Sieh denKranz,den ich dir

S bie_te, Und ver_giß den fei_gen

Voriges Zeitmaß.

(Nimmt reiches Geschmeide aus einer geheimen Nische, die in der eisernen Säule angebracht ist.)

S. Knecht!

ff *dim.* *cresc.* *f* *dim.*

54

Nicht schleppend.

S. Tief im Schachte leuchten Sonnen, Gold'ne Blät - ter, Demant -

ritard. *pp*

S. kel - che, Gnomentand, Korallenzwei - ge, Ew'ge Ro - sen in der

cresc.

S. Nacht! Sieh die Ket - te, wie sie schil - lert,

dim. *p*

S. Sieh die Kro - ne, wie sie fun - kelt, Zittert dir die See - le

S. nicht? Komm, laß dir die Stirne

S. schmük - ken, Heg' die Ro - sen an der Brust, Das Ge -

55 Allmählich sehr steigern (jedoch nicht im Zeitmaß).

S. wand, — das du ge - wo - ben, Laß dir's um — die Schulter

S. le - gen! O wie strahlst — du, welch ein Glanz! Ahnst du

S. Tö - rin nicht dein Los, ahnst du's nicht?

S. Trauerst um des Knechtes

p *f espress.* *p ritard.* *p cresc.*

S. Ro-sen, Trauerst um des Knechtes Rosen, Trauerst um den Kranz des

56 Schnell.

S. Knechts? Wiß es denn, die einst ich

dim. *mf* *pp*

S. raub-te, Die zur Magd ich mir er-zog, Vor den

S. Sippen, die zur Fei-er Nun ich la-de, sollst du bald Suttungs

mf

S. Magd — nicht län — ger hei — ßen, Suttungs Weib und

p

S. Kö — ni — gin! Suttungs Weib und Kö — ni — gin.

cresc. *ff*

S. Und dann trink' — ich mit den

ff dim. *p*

S. Sip — pen Kwa — sirs Blut, — das du ge — hü — tet, Weis', all —

fzp

S. mächtig von dem Trank, — Stür — zen wir die Göt — ter

fzp

S. *nie - der, Herrschen wir statt Frigg' und*

S. *O - din, Sut - tung, Gun - löd hoch in Walhall.*

Sehr ruhig. 58 Ruhig.

S. *Trauerst du nun noch, du Tö_rin, trauerst du nun noch, du*

S. *Tö_rin, Trau_erst um des Knechtes Ro_sen?*

S. *Aus den*

S. Höhlen rings und Klüften Ruf' ich nun der Sip - pen - Schar,

p
pp (Diesen Pauken-Rhythmus so leise wie möglich.)

S. Daß sie dir Geschenke steuern, uns zur Eh' zusammen - ge - - ben.

cresc.

59

S. So - lang hütete noch den Met! So - lang hütete noch den

p
And. espress.

S. Met, ——— den Met! Fahr denn wohl! ——— zur Hochzeit

cresc.
f
dim.
p

And. *And.*

S. lad' ich! Sei du froh! an Suttungs Sei - te Winkt dir

S. Ho - heit, Macht und Lust! Winkt dir Ho - heit, Macht und

S. Lust, Macht und Lust!

60 *

(Suttung nimmt Stab und Lanze, wirft ein Bärenfell
a tempo

über Haupt und Schultern und geht. Gunlöd wartet, bis er in der letzten Windung der Wendeltreppe

schwand und öffnet dann die Tür der Seitengrotte, aus welcher Odin tritt.)

Schnell.

p

pp

Ruhig

pp ritard.

pp

Dritte Szene.

Schnell.

ff

8.....>

8.....>

8.....>

61

ff

Etwas ruhiger.

Odin.

Gun - löd, wie seh' ich dich strah - lend ge - schmückt, Fest - lich schim -

p

cresc.

3

Gunlöd.

O. *mert und lacht dein Ge-wand!* *Weh mir, zum To - de*

ff *fzp*

62

G. *trag'ich dies Kleid!* *Hörtest du nicht, was Suttungs Be-*

f *fp*

mit großem Ausdruck

G. *gehr? Ihm in Ar - men soll Gun-löd ruhn, Ihm und den Sip-pen rei-chen den*

G. *Trank, - den sie ge - hü - tet für O - din al - lein!*

cresc. *f cresc.*

Noch einmal so langsam.

cresc. *p*

p

Odin.

Hast du O - din ge - hü - tet den Trank, Har - re des Gott's und sei - ner

(Das Motiv ausdrucksvoll hervorheben)

Lie - be. Er ist dir nah, dich stär - ke sein Hauch! - Ban - ne den

Gram, o läch - le - wie - der. Fern ist Sut - tung, so trau - e nun

dim.

63 Ziemlich schnell.

Gunlöd.

Ach, dein lieb - lich be - see - lendes Wort Hat nur zu

mir!

f *dim.* *p zart*

G. tief mir das Herz — ent - ris - sen.

G. Wis - - - se - denn al - - - les,

G. be - vor ich ver - ge - he:

64

G. Hier starb Kwasir,

G. hier lehr' er im To - de Mich die Runen des heiligen Mets,

G. hier lehrt' er im To - de Mich die Ru - nen des hei - li - gen

ritard.

Ruhig, feierlich.

G. Mets, O - din al - lein darf den Trank ich rei - chen, O - din al -

pp

G. lein weiß die Ru - nen des Mets, O - - dins Lie - be soll - te mich

pp *sehr weich*

Ad. *Ad.*

G. loh - - nen, Wahr't' ich ihm treu - - lich den Trank und mein

Ad. *Ad.* *Ad.*

65 Bewegt (voriges Zeitmaß).

G. Herz. A - ber du kamst, ich

p cresc. *dim.* *cresc.*

G. las dir im Au - ge, Ach, da

dim. *cresc.*

G. ran - gen in wil - dem Kamp - fe O - din und

f

G. Bül - werk in mei - nem Her - zen, Und im

cresc.

Etwas ruhiger.

G. Traum, im schmeichelndem Traum Bül - werks Zü - ge nahm O - din

p *zart und leise*

Bewegt, wie vorher.

G. an. Doch ich kämpf - te, noch treu dem

G. Gott, Treu, bis du jetzt mir die Ro - - - sen

Allmählich langsamer.
 G. bo - test, Da er - rangst du Arger den Sieg, Was ich

66 Ruhig.
 G. fühl - te, nun ward mir's be - wußt: Mit den Menschen nann' ich es

mit großer Empfindung
pp
p cresc.

G. Ro - sen, Mit den Wa - - - nen se - ligste Won - - - ne,

G. A - ber Lie - - - - - be mit gött - lichem

cresc.
dim.

67 (Die Viertelschläge etwas bewegter, wie vorher.)

G. Klang!

cresc.

Odin.
Se-li-ges Wort, — eh die Ster-ne wa - ren, E-he das

p weich

O. Meer die Welt um - schlang, Schwebtest du

p

O. ah - nend ü - ber den Tie - fen, Bargst al - les Wer - den der Welt in

O. dir! Bargst al - les Wer - den der Welt in

f

0. dir! Bargst al - les Werden der Welt — in dir!

Cresc.

dim. 68 *p*

Odin.
O wie so stumm rings, eh' du ge-

0. tönt, O wie so dun - kel, eh' du ge - leuch - tet,

0. A - ber du klangst, — dein Laut war Licht, Al - le

Cresc. *Cresc.*

0. Quel - len des Le - bens rausch - ten, Al - le

69 Allmählich etwas beschleunigen.

0. Sterne des Him - mels lach - ten, Her - zen schlugen, Ro - sen

Mit großem Ausdruck

0. blüh - ten, Göttliches Le - ben in Hö - hen und Tie - fen Weckte

cresc.

Ped.

0. Lie - be dein se - li - ger Klang!

verbreitern

Ped.

Wieder im ruhigen Zeitmaß.
Gulöd.

0. Wie mir die See - le dein Lied ent - zückt!

pp

G. Zaub' - ri-scher Mann, von wan - nen kamst du,

G. Sprich, wie nannten sie dich daheim? Sprich, wie nann - ten sie dich da.

70 (Die gleichen Viertel.) *Odin.*
 heim? Hast du O - din ge - hü - tet den

O. Trank, Har - re des Gotts und sei - ner Lie - be! Er ist dir nah, dich stär - ke sein

O. Hauch! Ban - ne den Gram, du bist am Ziel! Ban - ne den Gram, du bist am

Lebhaft.
Gunlöd.

O. Ziel! Bin ich am Ziel, mein Ziel ist der Tod!

ff *energisch*

G. Eh' ich im Tau - mel ans Herz dir

G. sin - ke, Treu - lo - se Magd, die sich O - din ge - weiht, Eh' ich den

heftig

G. Trank, den ich O - din ge - hü - tet, Sut - tung, dem Un - hold, rei - che zum

markiert

G. Mah - le,

71

G. *Nehm' ich vom Schrein die köstliche Schale, Opf' - re mein Le - benden*

p *cresc.* *ff* *p*

G. *Schicksals-mäch - ten, Stür - ze hin - ab in*

cresc. *markiert*

G. *Kwa - sirs Gruft!*
Odin.
Gun - löd, du Leuch - ten-de!

fz *fz* *p*

O. *Was dein Be - gin - nen?*

Ruhiger (aber doch bewegter wie im E dur Satz zu Beginn der I. Szene:

„Doch sieh, es steigen die Lichter empor“)

72

Gunlöd (zum Abgrund eilend).

G. Freun - de! her - bei!

ff mit größtem Nachdruck

ff

G. Freun - de! her - bei! es erfüllt sich mein

G. Los!

ff *ritard.*

73 Lebhaft, wie vorher.

G. Ganz will Gun - löd nun euch ge -

G. hö - ren, Kommt, sie zu bet - ten ins rau - schende

cresc.

G. Grab! *ff* *ff* *ff* Zerschellt sei des

p cresc.

G. Gott - bluts köst - li - che Scha - le! *ff* *ff* *ff*

p cresc.

G. Es dar - - bendie Göt - ter, es schmachte die Welt! Nehmt mich zu

74

ff

G. euch, weil Sut - tung mir droht, Nehmt mich zu euch, eh'an Kwa - sir ich

ff

G. frey - le, kommt, o - kommt, da mich O - din ver -

ff

Dasselbe ruhige Zeitmaß, wie im E dur Satz der 1. Szene.

(Vom ersten Ruf dieses letzten Gesanges an stiegen die Bergflammen aus der Tiefe und umringen Gunlöd)

G. gab! Kommt, o_ kommt, da mich

75

G. O - - - - - din ver - gab!

Piano introduction for 'Energisch bewegt, aber nicht zu rasch.' The score is in G major and 7/4 time. It features a complex piano accompaniment with triplets and sixteenth-note patterns. Dynamics include *pp*, *ff*, and *dim.*. The tempo marking is 'Energisch bewegt, aber nicht zu rasch.' There are two 'Cresc.' markings under the piano part.

Energisch bewegt, aber nicht zu rasch.

76 Odin.

Geister der Tiefe, nun hört mein Gebot!

Musical score for 'Geister der Tiefe, nun hört mein Gebot!' in G major, 7/4 time. It includes vocal lines and piano accompaniment. Dynamics range from *ff* to *p*. The piano part features complex textures with triplets and sixteenth-note runs.

Kennt ihr den Ton, der ins

Musical score for 'Kennt ihr den Ton, der ins' in G major, 7/4 time. It includes vocal lines and piano accompaniment. Dynamics include *fz* and *cresc.*. The piano accompaniment is highly rhythmic with many triplets.

Lebeneuchrief?

Kennt ihr den Hauch, der die Gluteuchverlieh?

Musical score for 'Lebeneuchrief? Kennt ihr den Hauch, der die Gluteuchverlieh?' in G major, 7/4 time. It includes vocal lines and piano accompaniment. Dynamics include *fz*. The piano part continues with complex rhythmic patterns.

Kennt ihr den Ton?

Kennt ihr den Hauch?

Musical score for 'Kennt ihr den Ton? Kennt ihr den Hauch?' in G major, 7/4 time. It includes vocal lines and piano accompaniment. Dynamics include *fz*. The piano accompaniment features intricate textures and triplets.

77

0. *3* Wer fet nun von euch die

0. *3* flackernde Hül - - le, *3* Zeiget euch Gunlöd in trauten Gestal - - ten,

0. Seid ihr ein lieb - - li-ches Braut - ge - sind!

0. *2* Nennt ihr des Lie - - ben den Na - - men, ihr kennt ihn!

0. *3* Ob sie die gold - - ne Scha - le ihm reicht, -

0. Ob sie ihn grüßt mit dem Kuß ih.res Mun.des!

ausdrucksvoll: steigend *cresc.*

ad. *ad.*

78 Gei-ster der Tie-fe, flak-kern-de Flam-men,

p *ff*

0. Der euch Stumme zum Klang er-weckt, Grüßt ihn

p *ff*

ad.

0. laut, daß ihn Gun-löd er-kennt!

f cresc.

(Die Viertel lebhafter wie vorher)

(Ein grünlicher Nebel umschliebt die Lichter, aus dem sie dann als eine Schar glänzend geschmückter Jünglinge und Jungfrauen hervortreten.)

79

First system of musical notation for measures 79-80. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The music begins with a forte (*ff*) dynamic. The upper staff features a complex, rhythmic melody with many beamed notes and slurs. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. There are accents (>) under some notes in the lower staff.

Second system of musical notation for measures 81-82. The grand staff continues with the same key signature and time signature. The upper staff has a melodic line with slurs and accents. The lower staff has a more active accompaniment with a forte (*fff*) dynamic. There are slurs and accents throughout the system.

Third system of musical notation for measures 83-84. The grand staff continues. The upper staff has a melodic line with slurs and accents. The lower staff has a more active accompaniment with a forte (*fff*) dynamic. There are slurs and accents throughout the system.

Fourth system of musical notation for measures 85-86. The grand staff continues. The upper staff has a melodic line with slurs and accents. The lower staff has a more active accompaniment with a forte (*fff*) dynamic. There are slurs and accents throughout the system.

Fifth system of musical notation for measures 87-88. The grand staff continues. The upper staff has a melodic line with slurs and accents. The lower staff has a more active accompaniment with a forte (*fff*) dynamic. There are slurs and accents throughout the system.

80 Etwas ruhiger, wuchtig.

Sixth system of musical notation for measures 89-90. The grand staff continues. The upper staff has a melodic line with slurs and accents. The lower staff has a more active accompaniment with a forte (*fff*) dynamic. There are slurs and accents throughout the system.

Lebhaft (aber die Viertel nur so rasch wie im $\frac{7}{4}$ Takt).
Chor der Erdgeister.

Sopran.
Heil dem Glanz des göttlichen Aug's, Das von

Alt.
Heil dem Glanz des göttlichen Aug's, Das von

Tenor.
Heil dem Glanz des göttlichen Aug's, Das von

Baß.
Heil dem Glanz des göttlichen Aug's, Das von

Hlidskialfs Thron das Welt allschaut! Heil dem Mund, der mit Mimirs

Hlidskialfs Thron das Welt allschaut! Heil dem Mund, der mit Mimirs

Haupt Flüsternd bestimmt der Wel - ten, der

Haupt Flüsternd bestimmt der Wel - ten, der

Wel - ten Geschick! Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

Wel - ten Geschick! Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

8.....

Red.

O - din! O - din! Dich grü - ße die Braut! Heil, daß dir

O - din! O - din! Dich grü - ße die Braut! Heil, daß dir

81

81

Gun - löd die Scha - le nun rei - che! O - din! O - din! Dich

Gun - löd die Scha - le nun rei - che! O - din! O - din! Dich

Red.

Etwas gesteigertes Zeitmaß.

grü - ße die Braut! - O - din! O - din! Dich la - be der Trank!

grü - ße die Braut! - O - din! O - din! Dich la - be der Trank!

Etwas gesteigertes Zeitmaß.

sehr bestimmt

O - din! O - din! Dich la - be der Trank! O - din!

O - din! O - din! Dich la - be der Trank! O - din!

ff

Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

Heil, daß dir Gun - löd die Scha - le nun rei - che!

O - din! O - din! Dich grü - - ße die Braut!

O - din! O - din! Dich grü - - ße die Braut!

83 Gunlöd.

Trau' ich den Au - gen, täuscht mich mein

dim. *p* *beweich* *p*

(Die Viertel etwas weniger schnell.)

Ohr? Se - ligstes Wun - der, wirst du zur Wahrheit? Hol - de Ge -

cresc.

fähr - ten, ihr Traumesge - stal - ten! Heh - rer Jüng - ling im Knechtes - ge -

G. wand, Den mit dem sü.Besten Na - men sie grüßen! Strafed den

Lebhaft, wie vorher.

G. Zweifel, wenn du ihm zürnst - O - din al - lein darf die

Breit.

G. Scha - le ich rei - chen, O - din al - lein weiß die Ru - nen des

Bewegter. 1 85 Nicht schleppend.

G. Mets!

beschleunigen

Nach und nach langsamer.
Odin.

Bewegt, aber nicht zu schnell.

79

8
ff *dim.* *p*
Strö - me, mein Blut, aus der

To - deswun - de! Fun - kle, du Wel - le, jauch - ze, mein Herz!

Wei - ne nur, Mäd - chen, mi - sche nur Trä - nen, Bal - sam der Lie - be dem

Trank des Gesangs, Bal - sam der Lie - be dem

86 Gunlöd.
Trank des Ge - sangs! Un - versieg - bar schufen ihn Wanen,

Ruhiger.

G. Schaf-fens - gewalt ver - liehn ihm die A - sen, E - wig hat ihn die

G. Wa - la genannt! E - wig hat ihn die Wa - la genannt!

Odin.

G. E - - wig! E - - wig! E - - wig!

O. E - - wig! E - - wig! E - - wig!

87 Lebhaft.

G. Rauscht, ihr e - wi-gen San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor

O. Rauscht, ihr e - wi-gen San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor

(Nicht eilen)

G. ah - nender Lust! Rauscht, ihr e - wi - gen San - ges - wel - len!

O. ah - nender Lust! _____ Rauscht, ihr e - wi - gen

The first system of music features a vocal line (G.) and an accompaniment line (O.). The vocal line has lyrics: "ah - nender Lust! Rauscht, ihr e - wi - gen San - ges - wel - len!". The accompaniment line has lyrics: "ah - nender Lust! _____ Rauscht, ihr e - wi - gen". Below the vocal staves is a piano accompaniment with a treble and bass clef. It includes markings for an 8-measure rest, a triplet of eighth notes, and a piano (*p*) dynamic.

G. Brich, mein Herz, vor ah - nender Lust! Sie - gen - des Blut! Froh -

O. San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor ah - nen - der Lust! vor

The second system of music features a vocal line (G.) and an accompaniment line (O.). The vocal line has lyrics: "Brich, mein Herz, vor ah - nender Lust! Sie - gen - des Blut! Froh -". The accompaniment line has lyrics: "San - ges - wel - len! Brich, mein Herz, vor ah - nen - der Lust! vor". Below the vocal staves is a piano accompaniment with a treble and bass clef. It includes markings for an 8-measure rest and a piano (*p*) dynamic.

G. lok - ken - de Trä - nen! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der

O. ah - nen - der Lust! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der

The third system of music features a vocal line (G.) and an accompaniment line (O.). The vocal line has lyrics: "lok - ken - de Trä - nen! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der". The accompaniment line has lyrics: "ah - nen - der Lust! Tö - nen - des Ster - ben! Leuchten - der". Below the vocal staves is a piano accompaniment with a treble and bass clef. It includes markings for an 8-measure rest, a crescendo (*cresc.*), and a piano (*p*) dynamic.

88 Allmählich in großer Steigerung.

G. Tod! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

O. Tod! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

dim.

The first system of the musical score features a vocal duet and piano accompaniment. The vocal parts (Soprano and Alto) sing the lyrics 'Tod! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!'. The piano accompaniment includes a 'dim.' (diminuendo) marking and 'Ped.' (pedal) markings in both the right and left hands. The music is in a minor key with a key signature of one flat and a 3/4 time signature.

G. Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

O. nen! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!

The second system continues the vocal duet and piano accompaniment. The vocal parts sing 'Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!' and 'nen! Siegendes Blut! Frohlockende Tränen!'. The piano accompaniment features a '3' (triple) marking and continues with the same key signature and time signature.

G. Tö - nen - des Ster - ben! Leuch - ten - der

O. Tö - nen - des Ster - ben! Leuch - ten - der

ff breit

The third system concludes the vocal duet and piano accompaniment. The vocal parts sing 'Tö - nen - des Ster - ben! Leuch - ten - der' and 'Tö - nen - des Ster - ben! Leuch - ten - der'. The piano accompaniment includes a 'ff breit' (fortissimo, broad) marking and 'Ped.' markings. The system ends with a double bar line.

G. Tod! Leuch - - ten - der Tod!

O. Tod! Leuch - - ten - der Tod!

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le! O - din! O - din! nun

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le! O - din! O - din! nun

ff

8.....: 3 8.....: >

G. Leuch - - - - -

O. Leuch - - - - -

grü - ße die Braut! O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

grü - ße die Braut! O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

ff

8.....: >

G.  ten - der

O.  ten - der

 O - din! O - din! nun grü - ße die Braut!

 O - din! O - din! nun grü - ße die Braut!



89

(Gunlöd eilt in jubelnder Hast die Stufen zum Tempelhause empor, wankt dann in äußerster Bewegung durch die Schaar der Erdgeister zu Odin zurück, bietet ihm knieend den Trank, den Odin weihend emporhebt, während die Geister wiederholen:)

G.  Tod!

O.  Tod!

 O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!

 O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!



Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

The first system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A fermata is placed over the piano accompaniment at the end of the system.

O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!

O - din! Dir jauch - zen die Hö - hen und Tie - fen!

The second system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A fermata is placed over the piano accompaniment at the end of the system.

Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

Heil dir Gun - löd, dir O - din Heil!

The third system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A fermata is placed over the piano accompaniment at the end of the system.

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

O - din! O - din! emp - fan - ge die Scha - le!

sehr bestimmt 90

O - din! O - din! nun grü - ße die Braut! - O - - din!

O - din! O - din! nun grü - ße die Braut! - O - - din!

90 *ff*

O - din! Dir jauch - zen die Hö - - hen und

O - din! Dir jauch - zen die Hö - - hen und

ff *V*

Tie - fen! Heil dir Gun - löd, dir O - - - - - din

Tie - fen! Heil dir Gun - löd, dir O - - - - - din

8.....

Ad.

Heil!

(Der Vorhang fällt rasch.)

Heil!

Zweiter Aufzug.

Vorspiel.

Sehr ruhig und wehevoll.

The first system of the prelude features a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The key signature has two flats. The music begins with a piano (*p*) dynamic. A crescendo (*cresc.*) is indicated in the middle of the system, leading to a fortissimo (*f*) dynamic. The tempo is marked as *breit* (broad).

The second system continues the musical development. It features a fortissimo (*f*) dynamic in the middle, followed by a decrescendo (*dim.*) towards the end. The tempo is marked as *Ad.* (Adagio).

The third system shows a piano-piano (*pp*) dynamic at the beginning, followed by a crescendo (*cresc.*) and a triplet of eighth notes. The tempo is marked as *Ad.*

The fourth system includes a first ending bracket labeled '1'. The dynamics range from decrescendo (*dim.*) to piano (*p*). The tempo is marked as *p lieblich* (piano, sweetly).

The fifth system features a piano (*p*) dynamic and concludes with a decrescendo (*dim.*). The tempo is marked as *Ad.*

First system of musical notation. The right hand features a complex chordal texture with many accidentals. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *cresc.* and *f*. A fermata is placed over the final measure of the system.

Allmählich sehr stei-

Second system of musical notation. The right hand continues with complex chords. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p*. A fermata is placed over the final measure of the system.

gernd.

Third system of musical notation. The right hand continues with complex chords. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p*. A fermata is placed over the final measure of the system.

2

Fourth system of musical notation. The right hand has a complex chordal texture. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *ff sehr zurückhalten* and *p sehr zart*. A fermata is placed over the final measure of the system.

Fifth system of musical notation. The right hand has a complex chordal texture. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p* and *zart*. A fermata is placed over the final measure of the system.

3 3 3 3 3 3 3 3

cresc. mit großem Ausdruck steigend

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

f breit

8.....

p zart

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

3

cresc.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

cresc.

f

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

dim.

3

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩. ♩.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes a triplet of eighth notes in the treble and various chordal textures in the bass.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features a triplet of eighth notes in the treble and a *cresc.* marking in the bass.

Third system of musical notation, starting with a boxed number '4' and the tempo instruction 'Sehr ruhig.' It includes a *dim.* marking in the bass and a *p* marking in the treble.

Fourth system of musical notation, featuring a *cresc.* marking in the bass and a *dim.* marking in the treble.

Fifth system of musical notation, concluding with the instruction 'Vorhang geht langsam auf.' and a *pp* marking in the bass.

Erste Szene.

Odin ruht auf der Lagerbank zur Linken des Zuschauers. Ihm zu Häupten der kleine Tisch, auf welchem die Schale steht. Gunlöd zu seinen Füßen auf einem Schemel.

Odin. 5

Was mich in E-wigkeit ver-jüngt, Ist es dein

Au - ge, ist es der Trank? Daß ich mein Selbst wie stö - ren - de

Ha - be Warf in die stürmische Wo - ge der Lust, Daß ich dich

haltend, Wel - ten ver - ges - se, Daß du mein Wesen, du meine

cresc. f. *p.* *cresc.* *f.* *dim.* *p.* *pp.*

Ad. *Ad.* *Ad.*

0. Welt!— Sag' mir, o sa - ge, ist es ein Zauber, Ist es dein Au - ge, ist es der

Red.

0. Trank? — Ist es dein Au - ge, ist es der Trank?

Red.

Gunlöd.
War das ein Fra - - gen, war's ein Ver - kün - den, War's ein Froh-

p weich

G. lok - ken, war's ein Ge - bet? Nichts er - forsch' ich,

p innig

G. nichts ergründ' ich, Lausche nur heimlich dem lockenden Klang.

Red.

G. Was du sagst, ist flüsternde Wo - ge, Jauchzend stürzt sich die Seele hin - ein;

weich *p cresc.* *dim.*

G. Was du sagst, ist wehende West-luft, Die mir von Wundern der Fer - ne er - zählt.

p *weich*

G. Laß mich lau - - - schen, doch laß mich schwei - - -

pp

G. gen, Stumm nur tau - - - chen in Wo - - ge und Luft!

pp

Odin. **8** Bewegter.
Bei dem Feu - er in deinem Aug'; Lohen Funken des Lichts aus

fp *cresc.*

Sü - den, Bei dem Feu - er, das mich durch - strömt, Mich ver -

6

cresc.

ℳ. ℳ.

jüngt und neu er - schafft, Sei be - schworen, du Won - ne at - mende, Gib zu -

p

mit großem Ausdruck

9 Langsam, wie vorher.

rück, — was du liebend ge - nom - men, Opfre dich ganz und ru - fe mich

p

wach! opfre dich ganz und ru - fe mich wach! Lö - se den

p

cresc.

Zau - ber, he - be den Bann, Hilf mei - nem Ah - nen, hel - le das

p

dim.

sehr ruhig

O. Dunkel, Ruf' meinen Na - - men ins Herz mir zu - rück!

(Die Viertel ungefähr wie vorher die Achtel.)

G. **Gunlöd.** Dein Wort ist Schaf - fen, dein Blick ist

f sehr bestimmt

G. Licht, Herrliche Tat — jeder Schritt — deines Wandeln!

10

G. Einst im Wan - deln

Ad.

G. trafst du die Er - le, Le - ben und A - tem gabst du dem Baum,

G. Blut und Be - we - gung und blü - hen - de Far - be.

G. Wenn nun die Er - le zum

G. Wei - be ge - wor - den, Le - ben und See - le,

G. A - tem und Tau Im Um - fan - gen dir se - lig zu -

11
Allmählich etwas beschleunigen.
G. rück - haucht, Wer ver - mochte so Sel - ges zu schaffen,

G. wer ver-mochte so Sel-ges zu schaffen, Wel-cher der

G. Göt-ter, als O-din al-lein!

**Lebhafter.
Odin.**

O-din! weh! welch zerstörender Klang!

O-din! weh! welch zerschmet-ternder Na-me!

12

o. Weh, daß dem frev-len Wunsch du will-fahrt,

ritard.

Dro-hend mich schreckst mit dem ei-ge-nen Na-men!

ritard.

p

fs dim.

p a tempo

ped.

Wa-la wardst du, mit finst-rem Spruch

pp

Allmählich lebhafter.

Treibst du mich fort aus dem schüt-zen-den

pp

13 Lebhaft.

Kreis, Fort auf die Bah-nen des

cresc.

ff

Allmählich wieder ruhiger.

Welt ge-schicks!

dim.

Zeitmaß wie vorher.

0. Weh, muß ich gel - ten, was Lie - be mir gab, Mit

0. Gram und Wun - den, mit Grau'n und Tod!

Belebt.
Gunlöd.

Tod nicht, nur Le - ben wal - tet dein A - tem!

Langsamer.
Odin.

Her - - ber als Tod sehrt Schei - den dein

14 Lebhaft.
Gunlöd.

0. Herz! Folgt dir nicht Gun - löd, wo -

Odin.

G. hin du auch wan - delst? Wal - hall er -

O. schließt nur Hel - den das Tor!

Langsamere Viertel.

Guntöd.

Doch wenn den Tod ich

G. lei - de um dich, Darf ich em -

G. por dann schwe - ben zu dir?

15

Odin.

Wenn dich em - por die Licht - al - fen tra - gen,
Die Halben etwas langsamer als vorher die Viertel.

Gunlöd.

Gib'ts ei - ne Ru - ne, die Al - fen zu ru - fen?

Allmählich langsamer.

Odin.

Die Al - fen zwin - get ein Wort: Al - fa - - - - - dur!

Gunlöd. 16 Lebhaft.

Litt ich den Tod und retten mich

Al - fen, Trennet dann e - wig mich nichts mehr von

G.
 dir?
 ff

Odin.
 Ritard.
 Ruhig, weihevoll.
 E - wig mir nah, ge - liebt von den Göttern,

O.
 Reichst du dort mir in Wal_hall den Trank, E - wig reichst du mir
 p cresc.

17 Lebhaft.
 Gunlöd (die Schale ergreifend).
 wei_hen den Trank! Nimm die Scha - le, flie -
 cresc. *markiert* *fz*

G.
 he die Tie - fe, Ganz er_fülle sich Gun - lödsGeschick!
 cresc.

G. Flie - he die Tie - fe! O - - - din!

f *p*
hervorgehoben
ritard.

G. O - - - din! schei - de!

ff
ritard.

18 (Sie sinkt, das Antlitz verhüllend, auf die Lagerbank.) Odin.
G. Ach, schon dies Wort weicht Gunlöd dem Tod! Nein,

p sehr langsam *verlangsamen*

O. Ruhig, nicht schleppend. *etwas langsamer*
laß mein Lied dir das Scheiden ver - sü - ßen, Und mir am Her - zen ver -

p *zart*

O. Wie vorher. *ritard.*
schlum - merndein Leid. Lausche den Ru - nen, wie sie nun

pp *pp*
ritard.

0. tö - nen, Wandeln sie all dein Le - ben in Traum. Was dich auch weckt und

0. was du auch lei - dest, Al - les ist nur ein lastender Alp.

19 *Langsamer.*

etwas beschleunigen *Etwas belebter, wie vorher.*

0. Doch wenn die Stim - me, die nun dich ein - singt,

0. wie - der dich ruft, Dann Gun - löd, erwache Nachdem

groß steigernd *breit*

0. Leid zu e - wi - ger, e - wi - ger

zurückhalten

20 In glänzendem Aufschwung.

0. *Lust!*

ff.

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.*

0. *allmählich langsamer*

ff. *dim.* *p.* *pp.*

Ped. *weich*

21 Ruhig und feierlich.

0. Schlaf und Traum! Hei-li-ges Paar!

pp.

0. Schwebt her - ab - aus den gold - nen Sä - len, Göt - ter - freun - del!

pp.

0. Men - schen - seg - ner! Un - sicht - ba - re wal - ten - de

p.

Mäch - - te! Sanfter Schlaf, du siegender

Held Ge - gen der Schmer - zen wild - to - bende Scha - - ren,

Schmeichelnder Traum, du schaf - fender Gott Deiner eig - nen un -

end - lichen Welt! Heil, schon ahr - icheuch,

heh - re Ge - wal - ten, Un - sicht - ba - re, ihr stiegt her.

ab, Neigtet euch dem Flehen des Gott's, Wal - tet und webt_ in
mit edlem Aus.

Gun - löds Bu - sen, Hü - tet mir
druck

23

treu die lieb - li - che Braut!

O - din scheidet, aus köstlicher

Scha - le Mild zu trän - ken Him - mel und Welt,

0. *Wal-tet und webt_ in Gun- löds Bu- sen,*

f *dim.* *Ped.*

24

0. *Schlaf und Traum! Hei- li-ges*

pp *Ped.*

(Er neigt sich im Scheiden über die schlafende Gunlöd und entfernt sich mit der Schale. Nachdem er gänzlich verschwunden, bleibt die Szene noch einen Augenblick leer, indem die Sinfonie das Motiv des Schlummerliedes fortführt.)

0. *Paar!*

pp *cresc.* *f* *Ped.*

25

p *zart* *cresc.*

Ped.

dim. *pp* *pp* *pp verlöschend*

Ped. *pp*

Zweite Szene.

(Suttung erscheint, er steigt mit den Sippen in die Höhle herab. Es ist eine bunte, phantastische Schar von Männern und Frauen, die als verkörperte Naturgestalten charakterisiert sind. Suttung war zuerst herabgekommen, betrachtet mit Lust die schlafende Gunlöd und begleitet nun das Auftreten der Sippen mit seinen Worten.)

Mäßig bewegt, aber nicht schleppend.

Suttung.

Komm herab, und schleicht mir nur

lei - se, Daß ihr zu früh die Braut mir nicht

weckt!

Lu - sti - ge Sip - pen! täppisch'Gesind! Ost - wind,

s. sei mir nicht aus - ge - las - sen!

pp *pp*

s. Hal - te den A - tem an, ehr - li - cher Nord! Nur heut kein Raufen, du

pp

s. Süd und du West! Macht kei - nen Lärm, ihr

mf

s. Kra - ter - ge - sel - len, Sonst löscht Frau Ran mit den

p *pp*

s. Tö - ch - tern euch aus!

27 *fz* *ff robust fz*

S. Erd - be - ben! sach - te, poltremir nicht!

fz *dim.* *p* *fz*

S. He, kein Ge - brau - se, Frau Was - ser - fall!

f *heftig* *p* *tr* *f*

S. Klir - re nicht, Ei - sen! Kling - le nicht, Gold!

fp *tr* *p* *tr*

28

S. Müßt ihr so ki - chern, när - rische Truden?

S. Sach - te, Frau Ul - me! Ar - tig, Frau Tan - ne!

S. Ha_selsträuchlein, rasch.le mir nicht!

29

S. Seiddenn gegrüßt mir in Sut_tungs Ha!le! Ste.het ihr

hervorgehoben

S. hier, ihr hier zur Rechten! Ihr zur Lin - ken,

f *dim.* *3*

S. ihr rund her - um! So,

p

S. nun grüßt sie mit Fe - stes - ju - bell

3

S. Singt eu_er Ständ-chen! Weckt mir,

cresc.

S. weckt mir die Braut!

ff

ped.

Ständchen.

30 In demselben Zeitmaß, nicht eilen.

CHOR DER SIPPEN.

Sopran. Träumende Braut! wach

Alt. Träumende Braut! wach

Tenor I. Träumende Braut! wach

Tenor II. Träumende Braut! wach

Baß I. Träumende Braut! wach

Baß II. Träumende Braut! wach

30 In demselben Zeitmaß, nicht eilen.

auf!

auf! wach' auf! Träumende Braut! wach' auf!

auf! Träu_mende Braut! wach' auf! Träumende Braut!

auf! wach! Träu_mende Braut! wach' auf! wache

auf! wach' auf! Träu_mende Braut! Träumende Braut! wache

auf! wach' auf! wa - - che auf!

auf! Träu_men.de Braut! wach' auf!

fs fs

Träu_men.de Braut! wach' auf! Träu_men.de

- wa_ che auf, wach' auf! Träu_mende Braut! Träu_men.de

auf! Träu_mende Braut! Träu_men.de

auf! Träu_mende Braut! Träu_mende Braut! Träu_men.de

wa - - che auf! Träu_men.de

wa - - che auf! Träu_men.de

Braut! wach' auf! Träumende Braut! Träumen-de
 Braut! wach' auf! Träumende Braut! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de
 Braut! Träumende Braut! wach' auf! Träumen-de

The first system consists of six vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are arranged in three pairs. The lyrics are: "Braut! wach' auf! Träumende Braut! Träumen-de". The piano accompaniment features a melodic line with a triplet and a sextuplet, and a bass line with chords and moving lines.

31
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und
 Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und

The second system begins with a rehearsal mark **31**. It consists of six vocal staves and a piano accompaniment. The lyrics are: "Braut! wach' auf! Dich ruft, was da wallt zwischen Himmel und". The piano accompaniment continues with a similar melodic and harmonic structure to the first system.

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

Erd', _____ Dich ruft, was da rauscht in Strom und

ff

s.....

Meer, _____ Was da wächst und weht in

Meer, _____ Was da wächst und weht in

Meer, _____ Was da wächst und weht in

Meer, _____ Was da wächst und weht in

Meer, _____ Was da wächst und weht in

Meer, _____ Was da wächst und weht in

s.....

Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da
 Wald und Hain, Was da braut und braust in der Er-de Schoß, Was da

braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein
 braut und braust in der Er-de Schoß! Krö - ne dein

sehr markiert

32

Werk, daß uns la - be dein Trank Zu
 Werk, daß uns la - be dein Trank Zu
 Werk, daß uns la - be dein Trank, Wach'
 Werk, daß uns la - be dein Trank, Wach'
 Werk, daß uns la - be dein Trank Zu
 Werk, daß uns la - be dein Trank Zu

fz fz *fz fz*

8.....

liebender Lust, zum Himmelssturm, Zu liebender Lust, zum
 liebender Lust, zum Himmels- Himmelssturm, Zu lie-bender Lust, zum
 auf! Träumende Braut! wach' auf! Träumende Braut! wach'
 auf! Träumende Braut! wach' auf! Träumende Braut! wach'
 liebender Lust, zum Himmelssturm, Zu lie-bender Lust, zum
 liebender Lust, zum Himmelssturm, Zu lie-bender Lust, zum

8.....

Himmels - sturm, Träu - men - de Braut! wach'

Himmels- Him_melssturm, Träu - men - de Braut! wach'

auf! Träu - men - de Braut! wach'

auf! Träu - men - de Braut! wach'

Himmels - sturm, Träu - men - de Braut! wach'

Himmels - sturm, Träu - men - de Braut! wach'

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

auf! wach' auf! Träu - men - de

33

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

Braut! wach' auf!

8.....

33

Gunlöd.

Langsam.

Weh! Wo bin ich?

G. welch schreckende Schar! Suttung! Mir na-het der Tod!

34 Zart bewegt.

G. Doch - was red' ich törichtes Kind! O - dins Arm um -

pp sehr weich

al.

G. fängt mich ja noch, Träumend ruh' ich an O - dins

cresc.

pp

G. Brust! Mu - tig trag' ich den la - stenden Alp,

fp

beschleunigen

35 Ziemlich langsam, feierlich.

G. bald weckt O - - - - - dins

ff

al.

G. Stim - - - - - me mich

al.

G.

auf!
Suttung.

Heil dir! Gun-löd, daß du er - wachtest, Bist er - wacht

S.

— zu Ehr' und Lust! Scheust du die Sippen,

S.

36

furchtsam Kind, Bist ihnen Her - rin,

S.

bist Sut - tungs Weib! Gibst uns Trank zum Himmels

S. *sturm, — Daß du thronst an Friggas Statt. Nun vernehmt mich,*

S. *Örgelmirs Sprossen, Wackre Thur-sen — aus Ymirs Geschlecht!*

37
 Kraftvoll bewegt, aber nicht zu schnell. *Langsamer.*

S. *Wel - ten-kraft ist eu.er Wir - ken,*

beschleunigen

Erstes Zeitmaß. Langsamer. Erstes Zeitmaß.

S. *Le - bens - odem eu.er Hauch! —*

(Nachdem Suttung sich zu den Sippen gewendet, bleibt Gunlöd noch einen Augenblick regungslos, dann, wie von plötzlichem Erinnern erfaßt, eilt sie in sichtbarer Erregung an den Sippen vorbei zur Pforte der Felswand und steigt die Wendeltreppe hinauf. Oben bleibt sie stehen und sieht mit sehrenden Blicken über die Felsen nach der Richtung, in der Odin mit der Schale entschwunden ist.)

S.

Wollt ihr e - wig keuchend fröh - nen

S.

Nimmer - sat - ter Herr - scher Gier?

p cresc.

38

S.

Nie - der mit den neidschen Göt - tern,

fz

ff

S.

Fort die Fessel, die uns band, Auf zum Stur - me!

ff

S. Auf zum Stur - me, auf nach Wal - hall! Nie - der!

fp *cresc.* *ff*

39
S. Nie - der! Nie - der mit der Göt - ter Macht! Auf nach

ff *Red.*

S. Wal - - - hall! Nach Wal -

Auf zum Stur - me, auf nach Wal - hall! Nie - der! Nie - der!

Chor der Sippen.
Auf zum Stur - me, auf nach Wal - hall! Nie - der! Nie - der!

ff *Red.*

S.

hall! Auf nach Wal - hall! Nieder mit der Götter Macht!

Nieder mit der Götter Macht! Nieder! Nieder

Nieder mit der Götter Macht! Nieder! Nieder

fz

40

S.

Nieder mit der Götter Macht!

mit der Götter Macht!

mit der Götter Macht!

In freiem Vortrage, aber sehr nachdrücklich

S. *In die Höhle lockt'ich*

(Gunlöd, von den Worten Suttungs getroffen, zuckt schmerzvoll zusammen, schreitet aber dann mit entschlossenen Schritten zu Suttung und den Sippen hinab.)

S. **Rasch.** **Ruhiger.** **Rasch.**

 Kwasir, Schlug den weise-sten der Wa - nen,

S. **Ruhiger.** **Rasch.** **Ruhiger.**

 Und sein Blut, genetzt mit Ho - nig, Birgt Odröh-ri dort im

(Die Viertel wie im A-dur Chorsatz.)

S. **Schrein.** **Dar - aus**

 41

S. schlür - fet Wel - ten - weis - heit, All - macht und Un - sterb - lich -

S. keit, All - macht und Un - sterb - lich - keit!

Lebhafter.

S. Ei - le nun, Gun - löd, den Met uns zu

ff sehr markiert

Gunlöd.

S. Sut - tung, du irrst, ein Wahn be - fängt dich!

ho - len!

42 Gunlöd.

S. Schmeichelnder Wahn__werde Wahr.heit durch dich! Nimmer, nim-

G. - mer darf__ ich die Scha - le euch bie -

Suttung.

G. ten! Träumst du noch im - mer? Reich?__ uns den

Gunlöd. 43

S. So wahr ich träu - me, labt er euch nie!

Trank!

Säu - me nicht, Gun - löd,

Chor der Sippen.

Säu - me nicht, Gun - löd,

reich' uns den Trank!

reich' uns den Trank!

Ruhig, behaglich.
Suttung.

Zürnt nicht, ihr Sip-pen, der Trank solleuch la-ben, Gun.löd

S. *scheut eu-ren to - senden Schwarm. Komm, mein Weiblein, fürchte dich*

S. *nicht! Gib mir den Schlüssel, so hol' ich den*

(Gunlöd reicht ihm zögernd und bebend den Schlüssel hin, während Suttung durch die Reihen der Sippen die Stufen zum Schreine emporgeht, singen die Sippen leise.)

Ziemlich langsam.

S. *Trank!*

Sopr. I. *durchweg p*

Sopr. II. *durchweg p* Trän -

Alt I. *durchweg p* Trän -

Alt II. *durchweg p* Zaub'risch Ge -

Tenor. *durchweg p* Zaub'risch Ge -

Baß. *durchweg p* Kwa - sirs
Kwasirs Blut!

Ziemlich langsam.

ke die Lech-zenden! Schenk' uns die Welt!

ke die Lech-zenden! Schenk' uns die Welt!

bräu! Zau - - brisch Gebräu! Schenk' uns die Welt!

bräu! Zau - - brisch Gebräu! Schenk' uns die Welt!

Blut! Schenk' uns die Welt! Kwa-sirs Blut!

Trän - ke die Lech - zen-den! Schenk' uns die Welt!

45 Schnell.
Suttung.

Treff mich, ihr Nornen!

(Die Viertel noch einmal so langsam, wie vorher.)

Würge mich, Fen - rir! Tod und Entsetzen! Der Schrein ist

(Die Viertel etwas weniger schnell, als vorher im $\frac{3}{4}$ Takt)

46

S. leer! _____

Weh diesen Hal - len!

Weh diesen Hal - len!

(Die Viertel etwas weniger schnell, als vorher im $\frac{3}{4}$ Takt)

46

fz *fz* *ff*

We - he dir, Sut - tung! Höhnst du uns al - le?

We - he dir, Sut - tung! Höhnst du uns al - le?

46

ff
Ra.

Schmach dir und Schan - de! Ra - chedem Fre - vel!

Schmach dir und Schan - de! Ra - chedem Fre - vel!

8.....

Riefst du uns da - zu von fern und von nah?

Riefst du uns da - zu von fern und von nah?

8.....

47

Rie - fest uns da - zu von fern und von nah? —

Rie - fest uns da - zu von fern und von nah? —

47

fz fz

Herr - liche Hoch - zeit!

Herr - liche Hoch - zeit!

Herr - liche

fz fz fz fz

Red.

Köst - li - cher Met! Heil deiner La - be, Un - sterblichkeits -

Köst - li - cher Met! Heil deiner La - be, Un - sterblichkeits -

Hoch - zeit! Köst - li - cher Met! Heil deiner La - be, Un -

fz fz fz fz

Red.

trank! Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Wal - hall,
 trank! Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Wal - hall,
 sterblichkeits - trank! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Wal - hall,

48

Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Walhall! Auf
 Hei! das gibt Kräf - te zum Stur - me auf Walhall! Auf
 Hei! das gibt Kräf - te zum Sturm auf Walhall!

ff

Wal - hall! Zit - tertschon O - din?
 Wal - hall! Zit - tertschon O - din?

ff

Flie - hendie Göt - ter? Herr - schetschon Gun - löd?

Flie - hendie Göt - ter? Herr - schetschon Gun - löd?

8.....

8....

fff

49

8.....

Red.

Faß - teschon SuttungdenHammer Thors, Schmet - ter-te nieder denDonner.

Faß - teschon SuttungdenHammer Thors, Schmet - ter-te nieder denDonner.

8.....

gott? Kwa - sirs Blut, Zaubrisch Ge - bräu!

gott? — Kwa - sirs Blut, Zaub - risch Ge - bräu!

Heil

Heil dei - ner La - - be, Un - sterb - - lichkeits -

Heil dei - ner La - - be, Un - sterb - - lichkeits -

dei - ner

50 Von hier an ganz allmählich schneller.

trank! Knie - et vor Suttung! Be - tet zu

trank! Knie - et vor Suttung! Be - tet zu

50 Von hier an ganz allmählich schneller.

Gunlöd! Wal - - hall wird se - li - ge Woh - nung uns

Gunlöd! Wal - - hall wird se - li - ge Woh - nung uns

sein! Göt - ter wir al - le! Ha, ha!

sein! Göt - ter wir al - le! Ha, ha!

(Suttung, der unterdeß fast besinnungslos durch den Schwarm der höhennenden Sippen nach dem Vordergrund gewankt ist, mit erloschener Stimme zu Gunlöd:)

Suttung. mit erloschener Stimme zu Gunlöd: 51

(Dieselben Viertel) Eh' ich dich, ringeln - de Natter, zer -

Ruhige Viertel.

S. tre - te, Zisch - le mirs zu mit der gif - ti - gen Zun - ge, Wo - ist die Scha - le,

tr. *fp* *f dim.* *tr.*

S. wem gabst du den Trank? **Gunlöd.** **Lebhaft erregt.**
Nimm hin die Kro - ne, mit **Beschleunigen.**

pp *cresc.* *f energisch*

G. der du mich zier - test, Nimm hin den Schmuck, drinals Braut du mich grüß - test,

hervorgehoben

G. Nimm das Gewand, das zum Tod ich mir wob! Nun bin ich

G. Gun - löd, mir selbst wieder ei - gen,

cresc. **52**

G. Leib und See - le hast du nicht ver-

p
Ped.

G. liehn!
Der du mich raub - test vom Bu - sen der Mut.ter, Von

cresc.
fz
ff

G. blü - - - hen - den Au'n, aus

Ped.

G. son - - ni-gem Licht, Sprich, wer gab dir Gun - - löd zu

ff
energisch
p

G. ei - - gen, Sprich, wer weih - te dir Gun - - löd zur

ff
cresc.

G. Braut? Nur dein Gott, nur die tük.ki.sche Kraft, Mit

G. der du mich hier in die Tie - - - fe ge - ris - sen, Mit

G. der du Kwa - sir, den Wa - nen, schlugst,

G. die du nun woll - test im gött - lichen

G. Blut stär - ken zur All - -

G. macht, die al - - les be - zwingt:

f *cresc.* *acc.*

54

G. A - ber an - ders träumt' es die Wa - la, An -

f *p*

G. - ders haben's die Ewgen ge - wollt.

sehr bestimmt *f* *ff*

G. Mein Gott, O - - din,

ff

G. mein Gott hat ge siegt,

cresc. *ff*

55

G. Sink' in dein Nichts zu-rück, dräu-en-der Wurm!

beschleunigen

ff *ff* *ff* *ff*

Schneller.

G. O - - - din selbst kam in Sut-tungs Haus,

ffp *f sehr markiert*

G. O - - - din hat dir als

ff *ff* *ff* *ffp*

G. Knecht ge-dient,

ff *ff* *ff* *ff*

56

G. O - - - din hab- ich die Scha -

p *cresc.*

ff *ff* *ff* *ff*

G. *le ge - hü - tet, O - din hast du die*

57

G. *Braut geschmückt!*

cresc.

G. *O - din um - fängt mich, du*

ffp *cresc.*

G. *quä - len - der Traum! Tö - te nun Gunlöd,-*

Langsam. *f* *fspp*

G. *du weckst sie zum Hei - le, Lä - chelnd er.*

f *sehr zart* *p*

G. wacht sie an O - dins Brust!

58 Ruhig beginnen, sehr bald erregt steigend.

CHOR DER SIPPEN.

Habt ihr's ver - nommen?

(Zuerst wie in verhaltenem Zorn, dann sehr bald stark ausbrechend)

Habt ihr's ver.nom - - - men?

Habt ihr's ver.no men, ver - nommen?

Habt ihr's ver.nom - men, habt ihr's ver - nommen?

58 Ruhig beginnen, sehr bald erregt steigend.

Dulden wir's län - ger?

Dulden wir's län - - - ger?

Dulden wir's län - - ger, län - ger?

Dulden wir's län - ger, dul - - den wir's län - ger?

Nannte die Freche sich O - - dins Braut, Nannte die
 Nannte die Freche sich O - - dins Braut, Nannte die

59 Sehr schnell.
 Freche sich O - - dins Braut? Blut hat Suttung den
 Freche sich O - - dins Braut? Blut hat Suttung den

59 Sehr schnell.
ff mit äußerster Kraft *ff*

Sippen ver - sprochen, Blut nun spend' er uns: Gun - löds
 Sippen ver - sprochen, Blut nun spend' er uns: Gun - löds

60

Blut! Blut hat Sut-tung den Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun

Blut! Blut hat Sut-tung den Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun

60

fz fz fz fz fz fz fz fz

spend' er uns! Blut nun spend' er uns!

spend' er uns! Blut nun spend' er uns!

ff fz

Blut! Blut! Blut! Gunlöds Blut!

Blut! Blut! Blut! Gunlöds Blut!

ff

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen! Komm,

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen! Komm,

The first system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal lines with the lyrics "Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen! Komm,". The bottom two staves are piano accompaniment, featuring a melody in the right hand and chords in the left hand. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. Dynamics include *f* and *fz*. There are slurs and fingerings (8, 5) indicated in the piano part.

fest - lich Met - ge - fäß!

fest - lich Met - ge - fäß!

61

The second system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal lines with the lyrics "fest - lich Met - ge - fäß!". The bottom two staves are piano accompaniment. A box containing the number "61" is placed above the piano part. The piano part includes a triplet of eighth notes, slurs, and fingerings (3, 8, 5). Dynamics include *ff*. The key signature changes to one flat (F) and the time signature changes to 2/2.

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen!

Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen!

The third system of the score consists of four staves. The top two staves are vocal lines with the lyrics "Göt - ter - dirn - lein! O - dins Bräutchen!". The bottom two staves are piano accompaniment. The piano part includes slurs, fingerings (8), and dynamics like *fz*. The key signature has one flat (F) and the time signature is 3/4.

Komm, fest - lich Met - ge - fäß!

Komm, fest - lich Met - ge - fäß!

62

Kommt, es krei - se der hand - li - che Be - cher, Bis auf die

Kommt, es krei - se der hand - li - che Be - cher, Bis auf die

62

fz

Nei - ge sei er ge - leert! Kommt, es krei - se der

Nei - ge sei er ge - leert! Kommt, es krei - se der

fz fz fz fz fz

hand_liche Be - cher! Bis auf die Nei - ge! sei er ge -

hand_liche Be - cher! Bis auf die Nei - ge! sei er ge -

fz fz fz fz ff ff ff

leert! Bis auf die Nei - ge sei er ge - leert!

leert! Bis auf die Nei - ge sei er ge - leert!

ffz

63 Dann in die Flam - me, Sogt ihr ihn leer, Zu

Dann in die Flam - me, Sogt ihr ihn leer,

63 Dann in die Flam - me, Zu

Mo - der und A - sche Ver - geh' das letz - te Stäub - chen!

Zu Mo - der und A - sche Ver - geh' das - letz - te Stäub - chen!

Mo - der und A - sche Ver - geh' das letz - te Stäub - chen!

Dann in die Flam - me, Sogt ihr ihn leer, Zu Mo - der und

Dann in die Flam - me, Sogt ihr ihn leer, Zu Mo - der und

ped.

64

A - sche Ver - geh' das letz - te Stäubchen! Blut hat Sut - tung den

A - sche Ver - geh' das letz - te Stäubchen! Blut hat Sut - tung den

64

fz fz fz fz

ped.

V. A. 2184

Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun spend' er uns: Gun-löds Blut!

Sip-pen ver-spro-chen, Blut nun spend' er uns: Gun-löds Blut!

fz fz fz fz fff fz fz

Blut nun spend' er uns, Blut, Blut, Blut: Gun-löds

Blut nun spend' er uns, Blut, Blut, Blut: Gun-löds

fz fz fz

Blut! Grei-fet den Becher, schlür-fet ihn leer, Greifet den Becher,

Blut! Grei-fet den Becher, schlür-fet ihn leer, Greifet den Becher,

fz

schlür-fet, schlür-fet ihn leer!

schlür-fet, schlür-fet ihn leer!

ff

(Immer näher Gunlöd umdrängend, haben sie dieselbe drohend ergriffen. Da drängt Suttung alle zurück, reißt Gunlöd vor den Tisch an der Säule, springt hinauf, und die Säule mit mächtiger Faust packend, ruft er-)

Rasch. **Suttung.** **Langsam, mit furchtbarem Nach-**

66

Zu-rück von

ff

Red.

S. *druck.* *3* *3* *3*

ihr! Ent-weiht ihr dies Haus, Zerschmettr' euch der Wölbung brechendes Dach!

Red.

S. **Allmählich bewegter.**

Mein die-se Hal-le! Mein dies Weib!

p *allmählich stärker*

Red.

S. *mf* Mich traf der Fre - vel! Mein ist die Ra - che!

67 *ff* Lebhaft. *(lange)* Langsam.

S. Zurück! der He - la weih' ich

(Er wirft bei diesen Worten seinen schwarzen Mantel über die sinkende Gunlöd. Alles weicht entsetzt zurück.)

S. sie!

Der Vorhang fällt langsam.

Dritter Aufzug.

Langsam und wuchtig.

ffz ffz ffz ffz ffz ffz

3 3

pp ff ff

beschleunigen

ritard.

pp **1** *Sehr ruhig.*

ritard. *a tempo*

mit Ausdruck *pp*

The musical score consists of five systems of piano and bass staves. The first system is in 3/4 time, marked 'Langsam und wuchtig.' with dynamics 'ffz' and triplets. The second system continues in 3/4 time, marked 'beschleunigen' and 'ff'. The third system changes to 2/4 time, marked 'ritard.' and 'Sehr ruhig.' with dynamics 'pp'. The fourth system is in 2/4 time, marked 'ritard.' and 'a tempo'. The fifth system is in 3/8 time, marked 'mit Ausdruck' and 'pp'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

Vorhang geht auf. Erste Szene.

(Schaurige Felsenöde; im Hintergrund ein weit geöffneter, dunkler Höhlenschlund, aus dem es von Zeit zu Zeit dumpf aufleuchtet. Gunlöd, tief in schwarzes Tuch gehüllt, wird von Suttung, der an mächtigem Alpstock wandert, in den Vordergrund der Szene geleitet.)

dim. pp

(Hier und später bei den Wiederholungen dieser Takte leuchtet es aus dem Höhlenschlunde auf.)

beschleunigen cresc. ffz dim. verlangsamen cresc. beschleunigen ffz

Gunlöd.

Suttung. (schroff, hart) Ja!

Sehr ruhig, wie vorher. Bist müde? dim. ff verlangsamen p pp

G. Ja!

(Zeigt ihr einen niederen Felsblock, auf dem sie rastet, das Antlitz im schwarzen Gewand verhüllend)

S. Willst ruhen? Sitz hin!

pp 3

S. *Wir sind am Ziel! Der dunkle Fel - senschlund,*

pp *cresc. beschleunigen* *5* *ff*

verlangsamen

S. *Der dort dich blinzend an - lockt, Ist Hel - heims Aug', im*

dim. *pp* *p*

6

S. *Herzen sollst du woh - nen.*

Ziemlich lebhaft.

pp *ff*

S. *O Lieb - chen süß, — mein Bräutchen treu,*

Ruhig.

Wie vorher lebhaft.

ff

8.....

S. *Wir sind entflohdem tollen Schwarm.*

Ruhig.

Wie vorher lebhaft.

fp *ff*

8.....

4 Ruhig.

S. *8*...

Ge-fällt dir nicht die Ein-sam-keit?

S. Lobst du die schö-ne Brautfahrt nicht? Ist das nicht deine Er-de hold,

(verdehnen) Schnell. Allmählich ruhiger.

S. Die du so heiß er-sehnt?

cresc. *ff* *ffz* *dim.*

Beschleunigen.

S.

p *p cresc.* *5* *ffz* *verlangsamen* *ff* *dim.*

5 In ziemlich ruhiger Bewegung.

S. Ist das nicht sü-ber

S. Lüf - - - te Weh'n,

p *f*

Red.

S. Da - nach du bang ge -

S. schmach - - - tet? Der

f

Red.

Etwas bewegter.

S. Son-ne Schein, Der Ster-ne Gold, Der Blumen Hauch, Der

tr *mf* *p* *mf*

Wieder ruhiger.

S. Quellen Lied, Labt es dich nicht? Lächelst du nicht?

tr *p* *f*

Red.

S. *b.e.* *b.e.*
 Gönnst dem Ge - lieb - ten kein Wort des

6

S. Danks? Reut dich dies

S. *Gunlöd.* *Suttung.*
 bräut - li - che Wandern? Nein! Reut dich des Fest - gewands

S. *Gunlöd.* *Suttung.*
 Dun - kel? Nein! Reut dich vielleicht was du ta - test?

S. *Gunlöd.* *Suttung.*
 Nein! Schlange du!!

Sehr ruhig.

7 Unruhig bewegt.

S. Bräutchen süß! Weiß ich's doch nun,

S. dich reut die-se Stil - le. Wart, ich be -

S. stell dir fest - lichen Klang.

(Halbe Takte, aber nicht zu schnell.)

S. Fel - sen - run - de! Star - ren - de Ö - de!

S. Hört mich! Hört mich! Sut - tungs

S. Hoch - zeit ist heut!

S. Spielt uns doch auf zum bräut - li - chen Fest!

S. Eul' und Un - ke, Nicht so

S. trä - ge! La - che, U - hu!

S. Jauchzt, ihr Gei - er! Heu - le, Sturm - wind!

S. Ber - stet, Fel - sen! Ächzt, — ihr

8.....

S. Tan - nen! Ot - tern, zischt!

9 Spielt doch, spielt! Hal - loh!

ff

ff

ff

ff

Widerhall.

Mehrere Baßstimmen hinter der Szene (entfernt).

Suttung.

Halloh! Hei-a! der Widerhall! Hörst du ihn, Bräutchen?

fpp

pp

ff

Etwas bewegter.

Wieder ruhiger.


S. Sei mir gegrüßt, — du ein-sa-mer Spielmann!

ff

pp

f

Im Zeitmaß des folgenden Fis-moll Satzes.

S.  *Wart', nun sing' ich Gun-löd mein*
fp *cresc.*

S. *Braut - lied!* *Ein - sa - mer Spielmann, stim - me mit*
fz p *fz p* *f wuchtig*

10 In plumpen Vierteln.

S. *ein!* 

S. 
Red. *Red.*

S. *Ich hab' ein Lieb, ein Klei-nod schön, Das*
p *f*

S. leuch - tet hel - ler als Son - nen, Die Wänglein so zart, wie

S. Rosen ihr Herz, Ihr Haar gleich fallen den Ster - nen. Das

ritard. *a tempo*

11 S. neiden mir Un - hold die tückischen Sip - pen, Die Horde der Göt - ter, der

S. Menschen Gezücht. O sag' mir, trau - li - cher Wi - derhall,

ritard. *a tempo*

Widerhall. Suttung.

S. Wi - derhall! Wo berg' ich mein Lieb in Wal - des - kluft,

12

Ruhiger.

S. *Widerhall* ³ Wem geb' ich's, daß er mir's heh-le?

Wal-deskluft He-le!

S. *Erstes Zeitmaß.* ³ He-le? Hörtest du's, Lieb? Zur Hel, zur Hel die

S. *Fahrt!*

in gleicher Weise betont

13

Suttung.

S. Doch sag' mir, tra - - ter Wi - der - hall, Hat

S. *ritard.*
 Hel auch bräutliche Zier - den? Mein Lieb hat blü - hen.de
ritard.
p

S. *ruhiger*
 Rosen so gern, Trägt gern einen Kranz um die Schlä - fe. Nicht
ritard.

Erstes Zeitmaß.

S. *p*
 Hochzeitsgewand und güldenen Reif, Nicht leuchtend Geschmeid und
ritard.
Red.

S. *ritard.*
 köstlich Geweb' Liebt Gun - löd so kindisch als Ro - sen.
ritard.

S. *ritard.* 14 *a tempo*
 O — sag' mir, trau - li - cher Wi - der - hall,
ritard. *a tempo*
pp

S. 

Widerhall. Was win - det doch Hel zum Kranz der Braut,

W. 

Wi - der - hall!



S. 

Die O - dins Ar - me umschlangen?

W. 

Kranz der Braut!

ritard. 

ruhiger Schlangen!

S. 

Erstes Zeitmaß. Schlangen?! Hörtest du's, Lieb? Schlan - gen, Schlan - gen dein



S. 

Kranz!

Nach und nach in wilder Beschleunigung 

(lange)

15

Ruhig.
Suttung.

War das nicht schön?

s. Sang ich nicht Skal - dengleich? Kann Bra - gi es

s. schö - - ner? Harre nun, Liebchen, sei mir nicht gram,

s. Läßt dich ein Weilchen allein dein Trauter, Blumen weiß ich in

S. Fel - sen - spal - ten, Pil - ze und Schwämm - lein im

pp

Ped.

S. dam - pfen den Moor, Kir - - schen,

Ped.

S. sü - - ßer als Kwa - sirs Blut,

cresc. *ff* *dim.*

S. Wart', - dann brau' ich den Schlaf - - trunk dir. (Er geht ab)

pp *pp*

(Gunlöd, die spähend hinschaut, bis Suttung verschwunden, rafft sich vom Felsen auf und singt in äußerster Bewegung)

pp

16 Sehr lebhaft.
Gnuld.

Stim - - - me der

ff leidenschaftlich *ff* *fz*

Detailed description: This system shows the first vocal phrase. The vocal line starts with a whole note rest, followed by a half note G4, and then a quarter note G4. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand, and a bass line with chords and eighth notes in the left hand. Dynamics include fortissimo (ff) and fortissimo-zwischen (fz).

Luft, Die der Un - - - hold ent -

fz *Red.*

Detailed description: This system continues the vocal phrase. The vocal line has a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. A dynamic marking of fortissimo-zwischen (fz) and a 'Red.' (ritardando) marking are present.

weiht, Sei be - schwö - - -

fz *p* *cresc.* *Red.*

Detailed description: This system continues the vocal phrase. The vocal line has a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment features a crescendo (cresc.) and a ritardando (Red.) marking. Dynamics include fortissimo-zwischen (fz) and piano (p).

ren bei O - - - dins Na - men!

ff

Detailed description: This system continues the vocal phrase. The vocal line has a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment features a fortissimo (ff) dynamic marking and a ritardando (Red.) marking.

Fle - - - hendem Ruf gib hei - - - li - ge

mit großem Ton *p*

Detailed description: This system continues the vocal phrase. The vocal line has a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment features a dynamic marking of piano (p) and the instruction 'mit großem Ton' (with great tone).

G. Kun - - de, Rin - - gen der See - - le

G. Se - - gen im Tod! Was ich emp-

17

G. fun - den an O - - dins Brust, - Was all - mein

G. Herzblut glühend durch - bebt, Was ich ent - sog aus den hei - - Be - sten

8.

cresc.

G. Trä - nen, Glau - ben, Hof - fen und Lie - ben, o sprich,

Beschleunigen.

G. wird es im Tod mit dem Blut ver - sie - gen?

fz p cresc. ff

Ruhig. **Widerhall** mehrere Sopranstimm(en) (entfernt).

18 **Stürmisch.** **Gunlöd.**

Sie - gen! Sie -

pp

Breit, aber nicht schleppend.

G. - gen! Won - ni - ger Laut! Sie - gen!

mit großem Ausdruck

Red.

Beschleunigen.

G. Sieg ist mein Tod! Sieg ist mein Tod!

Red.

Sehr verlangsamen. **19** **Ruhig.**

Suttung (hastig mit einem Strauß wiederkehrend)

Da sieh den Strauß, und sieh die Schlinge, Die d'rumsich webt!

tr pp

S. Tot schlug die Nat - ter! Woll - te mir naschen von dei -

fz tr #

S. - nen Bee - ren, Und sind doch al - le, al - le für dich!

pp

S. Tollkirsch ist ein Sie - ges. held! Tollkirsch ist ein

ff in schärfstem Nachdruck pp ff pp

S. Gott und schwelgt - Gun - löd am Her -

ff pp f breit

(verlangsamen)

S. zen! Dem Hel - den Heil, der vor

glissando cresc. fp

20 Lebhaft, erregt.
Gunlöd.

G. dir mich schützt, Dem Got - te Gruß, der von

ausdrucksvoll *fp*

G. dir mich heilt! So schlürf ich mir Tod, so

3 *cresc.*

G. weckt mich der Gott! Sieh her!

Langsam. *pcresc.*

G. so freit sich

ff

G. O - - - - - din die

ff

Schnell.

Beschleunigen.

21

(Sie ergreift den Strauß, preßt die Tollkirsche an den Mund und wirft dann den Strauß von sich)

G. **Braut!**
Suttung.
 Trankst du dir Tod,

21

Schnell.

ff
fz fz fz
ff #s.

S. so jauchz ich ihm zu! Ru - fe mein

ff #s.
ff #s.
ff sehr markiert

S. Fluch dir Hel

ff
ff

Langsam.

(in furchtbarer Wucht)

Rascher.

S. zum Ge - leit!

ffz
ff
fz
ritard.
dim.
pp

22 Langsam.
Gunlöd.

S Al - fen des Lichts auf son - ni - gen
Tritt aus dem Tor nach Nor - den ge - kehrt, Blut - lo - se

22 Langsam.

G Rossen! Al - fen des Lichts von Frei - a gesandt!
S Herr - scherin, hol' dir die Braut, Mein - eid' - ge

G Helft mir! o helft, von be - ben - dem
S Magd, die ver - ra - ten den Herrn, Tauche sie tief,

(sehr ruhig)

G. *Munde tönt's nur noch lei - se das brechende Herz: Al - fa - dur!*

S. *tief in den star - renden Strom! He - la! ,*

(Bei diesen letzten Worten ist Gunlöd sterbend zusammengebrochen. Suttung, nachdem er sich noch einmal lauernd über sie hinbeugte, zieht sich vor dem Nahen der Hela, mit Grauen nach der Höhle blickend, zurück.)

*Sehr ruhig.***23** Chor des Helgesindes.

Tiefe Altstimmen.

(Durchweg dumpf und leise)

Tiefe Bässe.

War's der Ra - be, der da rief?

23 *Sehr ruhig.*

Pickt's im Traum der To - ten - wurm? War's der Höllenbrücke Dröhnen? Hat's der

star-re Strom ge-rauscht? Wess' dies Ru-fen? Wo das

ten.

(sehr rhythmisch)

Op-fer? Kö-ni-gin, was zwingst du uns ins ver-haß-te Er-den.

pp

ten.

24 Hela (hinter Gunlöds Leiche tretend)

Seht das wel-ke Erdenblümlein! Das ist ei-nes Frei-ers Ga-be!

licht?

24

fzpp

H.  *fzpp*

Sut - tung buhlt um He - las Gunst.

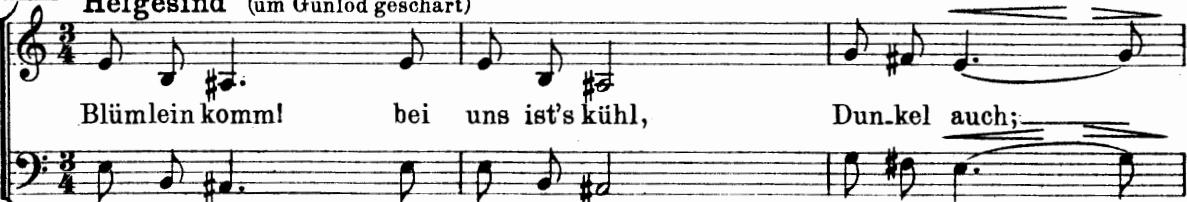
H.  *pp*

Nehmt's und tragt's vor mei - nen Thron. Blen - det euch der

H.  *tr* *pp*

Blü - te Schein? Rührt sie an, so löscht dies Leuchten.

25 *Bewegter.*
Helgesind (um Gunlöd geschart)

 *p*

Blümlein komm! bei uns ist's kühl, Dun- kel auch;

Bewegter.

25 *sehr rhythmisch*

 *p*

komm, Blü - me - lein! Kommdie Son - ne

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staves. The vocal line begins with the lyrics "komm, Blü - me - lein!" followed by a rest and then "Kommdie Son - ne". The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the left hand and a more melodic line in the right hand. A *rit.* (ritardando) marking is present at the end of the system.

war dir feind, — Strahle un - ser Blümlein welk. Komm ins kühl - le,

The second system continues the vocal line with the lyrics "war dir feind, — Strahle un - ser Blümlein welk. Komm ins kühl - le,". The piano accompaniment features a prominent eighth-note pattern in the left hand. A *pp* (pianissimo) marking is used in the piano part. A *rit.* marking is also present at the end of the system.

Langsamer.
in die Tie - fe, sollst bei He - la e - wig ruhn. —

The third system is marked **Langsamer.** (Ad libitum). The vocal line continues with the lyrics "in die Tie - fe, sollst bei He - la e - wig ruhn. —". The piano accompaniment is more sparse, with a focus on sustained chords and a few moving lines. A *rit.* marking is present at the end of the system.

Langsamer.

This block shows the piano accompaniment for the third system, which is marked **Langsamer.** It features a series of chords in the right hand and a few moving lines in the left hand. A *pp* marking is present. A *rit.* marking is at the end.

26 Alfen (noch unsichtbar)
(Sopranstimmen.)

Gun löd! wir na - hen! wir hör - ten den

Etwas weniger langsam.

Ruf! Auf Strah - len - ros - sen,
Helgesind Höh.nischesZirpen,tük.kischesLicht!

sehr weich

(die obere Stimme hervorheben)

(Die Alfen erscheinen auf einem Wol.

Gun - löd, wir na - hen! Al - fen.geleit

kenwagen. Im Niedersinken.)

führt zu O - din dich heim! Se - lig sollst du in

A. 27

Wal-hall er - wa - - - - - chen!

Helgesind Fort, Sonnenstäubchen, Irrlicht-gesind!

27

ped. *ped.* *ped.*

Das Zeitmaß allmählich belebend.

(Im strahlendsten Forte aushalten)

A. 28

Un - ser die Blu-me! Dem Ä - ther, dem Licht!

Un - ser! Un - ser!

Das Zeitmaß allmählich belebend.

Un - ser die Blu-me, Meineid ihr Gift!

cresc.

ped. *ped.*

A. 29

Un - ser die Blü - te, von O - din ge-küßt!

Hela. He - las Scharen! zum Kampf herbei! her.

f *cresc.*

ped. *ped.*

28

A. *Fieht* in die Schlün - de!

H. *bei!*

Helgesind Zum Kampf herbei!

Zum Kampf herbei!

28

f

tr

tr

tr

A. Euch trifft das Licht! — Euch trifft das Licht! —

H. Fluch — euern Strah - len! Mar - ter und Quall!

Mar - ter und Quall!

A. Un - ser die Blü - te! Un - ser die Blü - te! Ä - ther ist Sie - ger!

H. Fliet unsern Hauch! Fliet unsern Hauch!

Fliet unsern Hauch! Fliet unsern Hauch!

Langsam, die Achtel wie vorher die Viertel.

A. Sie - ger!

(Hel und ihr Gesind, die Häupter im Gewand bergend, ziehen sich zurück, die Alfen heben Guntöd auf den Wolkenwagen und schweben mit ihr empor.)

H. Unser die Blü - te! Fluch die - sen Strahlen! O sen - gend

Unser die Blü - te! Fluch die - sen Strahlen! O sen - gend

Langsam, die Achtel wie vorher die Viertel.

H. Schmerz! Retteteuch, flieht ins bergende Dunkel! Kran- ket, ihr Alfен, an

Schmerz! Retteteuch, flieht ins bergende Dunkel! Kran- ket, ihr Alfен, an

8. *allmählich schwächer*

fz

Red.

H. He - las O - dem, Bis euch des Sü - dens Flam - me verschlingt!

(sehr rhythmisch)

He - las O - dem, Bis euch des Südens Flamme, des Südens Flamme verschlingt!

(sehr rhythmisch)

8.

pp

Red.

29

(Die Viertel weniger langsam.)

Alfen. Auf, ins sie - gen - de Licht em - por! Ä - ther - hauch, —

29 Auf, ins sie - gen - de Licht em - por! Ä - ther - hauch, —

pp

Ä - ther - hauch mö - ge Gunlöd hei - len! Blümlein der Er - de!

Blümlein der

pp

Blüm - lein der Er - de! in himm - lischem Tau, in himm - lischem Tau

Er - de! Blüm - lein in himm - lischem Tau,

pp

Blü - hedann e - wig, blü - hedann e - wig, e - wig an

pp

(Suttung, der vorsichtig lauschend nahte, ob das Opfer vollzogen ist, starrt geblendet vom Licht in die Höhe und bricht mit dem krampfhaften Ruf: „Gunlöd“ zusammen)

30

O - dins Brust!

30

pp *sehr zart pp* *ff dim.*

(Dunkle Wolken senken sich herab, die sich später nach und nach erhellen. Dann entschweben sie allmählich mit der zunehmenden Steigerung der Musik.)

Verwandlungs Musik.

pp *pp* *cresc.* *ff dim.*

zart *pp*

(Die Viertel noch etwas ruhiger, wie vorher)

31

pp *pp*

cresc. *ten.* *cresc.*

allmählich sehr stark

Musical notation for the first system, featuring a piano (*p*) dynamic and a 'Ped.' marking.

Musical notation for the second system, featuring a fortissimo (*ff*) dynamic and a 'Ped.' marking.

32 Die Viertel etwas bewegter und allmählich noch beschleunigen.

Musical notation for the third system, featuring a forte (*f*) dynamic, 'breit' marking, and triplet figures.

Noch einmal ruhig beginnen und dann wieder allmählich beschleunigen.

Musical notation for the fourth system, featuring a piano (*p*) dynamic, 'cresc.' marking, and a 'Ped.' marking.

Ziemlich bewegt.

Musical notation for the fifth system, featuring a forte (*f*) dynamic, 'aufschwingend' marking, and a 'Ped.' marking.

Musical notation for the sixth system, featuring a 'Ped.' marking.

Von hier an wieder beschleunigen.

33

Die Viertel etwas rascher. Die Achtel wie soeben die Viertel.

ritard. (nicht zu viel)

pp cresc. ff: ff: ff:

Walhall

dessen Wände und Dachgebälk und Säulen mit Trophäen, Waffen, Schilden, Harnischen reich geziert sind. In der Mitte des Vordergrundes die Asen, nach ihren verschiedenen Insignien und Attributen kenntlich gemacht, um einen großen Tisch, auf welchem Odröhrir prangt. Nach dem Hintergrund ziehen sich zu beiden Seiten reich geschmückte Tafeln, an welchen bis in den tiefsten Hintergrund der Szene Helden in goldenen Rüstungen sitzen. Zur Rechten des Zuschauers bleibt zwischen der zweiten und vierten Koulisse ein breiter Raum mit Himmelshintergrund frei zwischen hohen Säulen. Links vom Zuschauer, ganz im Vordergrund, sitzt Odin auf seinem Thron, den Reif um die Stirne, den hohen Stab in der Rechten.

Sehr breit und machtvoll.

fff

fz fz fz

(Die Alfen schweben auf ihrem Wolkenwagen in die Halle, senken sich im Vordergrund, Odins Thron gegenüber zur Erde und treten herab, Gunlöds Leiche auf dem Wolkenwagen zurücklassend, sich vor Odin neigend.)

34 *p part*

p

dim.

Alfen. Herr, unsrief das zwingen.de Wort Tief ins Däm-merlicht ir-discher
 Weniger langsam, aber doch sehr ruhig.

pp

ppp

Klüf - te, Hoben ret - tenddas Mägd - lein em - por.

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

35

Sieh, wie sie schlum - mert! nicht ko - sten sie wach

Sieh, wie sie schlum - mert! nicht ko.stensie wach

Ped. *Ped.*

Hauch des Ä - thers, Al - fen - ge - sang, Bleich ih - re

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *pp* *Ped.*

(Auf einen Wink Odins tritt ein Genius mit goldenem Gefäß neben ihn zum Wolkenwagen, auf welchem Ähre, Lilie und Zweig ruhen.)

Wan-ge, tief ist ihr Schlaf.

pp

36

Odin.
Gol-de-ne Äh-re von Frei-a ge-

feierlich

hegt, Lö-sche des Gif-tes bren-nende

mit großem Ausdruck

dim. *p*

Spur! Wel-kes Blatt von Hä-wa-teins Zweig,

cresc.

0. Ban - ne den Tod aus die-ser Hül - - - le!

mit großem Ausdruck

pp (diesen Takt lang-samer)

(Die Viertel belebter, wie zuerst.)

0. Wei-Be Li - lie aus Ur-das Quell, — Til-ge jeglichen

ritard.

p *cresc.*

0. Leids Er-in - - nern. Ru - nen, die ich seufzend lernte, Als ich

cresc.

allmählich beschleunigen

0. dür - stend hing am Baum Schwert durch-bohrt, mir selbst ge - op - fert, Rüh -

ritard.

38 Ruhiges Zeitmaß wie vorher.

0. - ret wek - kend Gun - löds Stirn. See-le, die du

f *dim.* *pp* (*zart*)

0. *♩* bangend schwebst, Wonne, Leben, A - tem, Licht, Nimm aus O - dins

cresc. *ff*

0. *♩* Freuden-trä - ne Heim - in die ver - klär - te Brust.

p cresc. *ff dim.* (diesen Takt besonders ruhig) *dim.*

Nach und nach lebendiger.

0. *♩* Dul - den dein Kranz! Lei - den dein Heil!

cresc.

39

0. *♩* Ster - ben dein - Sieg! Tod nur dein

p

Bewegt.

0. *♩* Traum! Wal - hall dein Haus! O - din dein

p

Breit, machtvoll (wie zu Beginn der Walhall-Szene).

0. Hort! Gun - - löd! Gun - - löd! Er - -

ff *poco*

0. wa - - che!

40

ff groß *ff* *dim.* *pp*

(Nur die Musik begleitet leise das Erwachen Gunlöds, welche zuerst die rechte Hand zum Herzen führt, dann beide Hände über die zur Linken sich neigende Stirn zusammenfaltet, dann richtet sie sich sitzend auf, wie im Blitze umschauend, hüllt aber, vom Glanz geblendet, die Augen mit beiden Händen und verweilt während des Pianissimo-Chores in dieser Stellung.)

Sehr ruhig.

Sopr. *pp*

Alt. *pp* Se - lig er - wa - che, liebliches Kind, Kro - ne dem Fest sei die

Tenor. *pp*

Baß. *pp* Se - lig er - wa - che, liebliches Kind, Kro - ne dem Fest sei die

ALLE.

Sehr ruhig.

pp *pp* *pp* *pp*

pp *pp*

Lust deines Herzens: Sterben dein Sieg!

Lust deines Herzens: Tod nur dein Traum!

pp

(Gunlöd richtet sich bei den letzten Worten rasch empor, ihr erster Blick fällt auf Odin, dann umschauend und zuletzt entzückt die Arme erhebend, ruft sie:)

Wal-hall dein Haus! O - din dein Hort!

Wal - hall dein Haus! O - din dein Hort!

pp

Schnell.

ff

r.w.

(Die Halben, wie soeben die schnellen Viertel.)

41 Gunlöd.

O - - - - - din! Wal-hall! O Won -

ff

r.w.

G. ne!

ALLES. Heil! Willkommen! Dich grüße das Licht Und Liebes un-

Heil! Willkommen! Dich grüße das Licht Und Liebes un-

ff *ff*

endliche Fülle!

fff *fff*

endliche Fülle!

fff *fff*

mit größter Kraft *mit größter Kraft*

42 *ff*

Etwas ruhiger.

G. Sagt, — wie ge - schah mir? träum' — ich noch im - mer?

G. War dies nicht al - les seit E -

G. - wig - keit mein? Strah - lende

G. Freun - de, lich - te Ge - stal - ten, Weil - ten zu

G. lang wir in Frei - - as Gar - - ten?

43 (Die Viertel etwas ruhiger, wie vorher die Achtel.)

G. *pp* War ich er - mat - tet vom se - ligen Rei - gen? Sang mich Bra - gi so

allmählich noch ruhiger

G. süß in Schlaf? Hat nicht O - din die Stirn mir be - rührt?

pp sehr zart

Die Halben lebhafter wie im vorigen C

G. Weck - test du, Herr, dein schlum - mernd

pp cresc.

44

G. Kind? Grüßt ihr die Schwe - ster, o

G. nehmt, o um - armt mich, Seht!

G. — ich er - wa - - - che aus se -

ritard.

G. - - - - - li - gem

cresc. *ritard.*

45 Breit, wuchtig (aber weniger langsam, wie zu Beginn der Walhall-Szene).

G. Traum. —
Odin.
Hast du O - din ge - hü - tet den Trank, Freu' dich des Gott's und seiner Lie - be!

Breit, wuchtig.

45

f

O. Er ist dir nah, dich stär - ke sein Hauch, — E - wigreich' ihm den

p *steigernd*

wei - henden Trank, E - wigreich' ihm den wei - henden

tr. tr. tr. tr. cresc. ritard. 3 3

Od. Od. Od. Od. Od.

46 Die Viertel etwas weniger langsam, wie beim Einsatz Odins.

Trank! (Indem alle diese Worte wiederholen, hat Gunlöd durch die Reihen wandelnd, die Schale ersehen, erfaßt sie wie im ersten Akt und bietet sie kneidend Odin, der sie weihend empör hebt.)

Hast du O - din ge - hü - tet den Trank,

Hast du O - din ge - hü - tet den Trank,

46

ff

Od. Od.

Freu' dich des Gott's und sei - ner Lie - be!

Lie - - - be!

Freu' dich des Gott's und seiner Lie - - - be!

Freu' dich des Gott's und sei - ner Lie - be!

3

Er ist dir nah, dich stär - ke sein Hauch, —

Er ist dir nah, dich stär - - ke sein Hauch,

Er ist dir nah, dich Stärke sein Hauch,

Er ist dir nah, dich Stärke sein Hauch,

E - - wig reich' ihm den wei - hendenTrank!

E - - wig reich' ihm den wei - hendenTrank!

E - wig — reich' ihm, e - wig,

E - wig reich' ihm, e - - wig,

E - - - wig reich' ihm den

E - - - wig reich' ihm,

e - wig, e - wig reich' ihm den

e - wig, e - wig reich' ihm den

wuchtig

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

Vorhang fällt.

wei - hen - - den Trank!

reich' ihm den weihenden Trank!

wei - hen - den, wei-henden Trank!

wei - - - hen-den Trank!

ff

Ad. *Ad.* *Ad.*

In wichtigen Achteln.

fff *cresc.* *ff*

Ad. *Ad.*

Anhang.

Suttung's Giftblumenlied.*)

Suttung.

Täub-ling ruft: Die Braut ist mein! Täub - chen, mein Täub-chen!

Sutt.

Schierling höhnt: Ich führ' sie heim! Bräut - chen, mein Bräutchen!

Sutt.

Ei - sen - hut in Waf - fen freit: _____

Sutt.

Lieb - chen, mein Lieb - chen! Bil - se fleht: O, lass mich ein! _____

The musical score consists of four systems. Each system includes a vocal line (bass clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The first system is for Suttung, the second for Schierling, the third for Eisenhut, and the fourth for Bilse. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with chords. The vocal lines are simple, with some melisma in the Eisenhut and Bilse parts.


*) Aus „Gunlöd“, Oper in drei Aufzügen von Peter Cornelius. Klavierauszug mit Text. Nach den Originalmanuskripten des Dichterkomponisten, herausgegeben von Max Hasse. Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig, Brüssel, London, New York. V. A. 2184.

Sutt.  Hold - chen, mein Hold - chen! Wolfs - zahn

Sutt.  ruft: Der Preis ist mein! Gun - löd am Her - - - zen.

Sutt. 

Sutt.  Doch in Schön - heit, Macht und Glanz,

Sutt.  Mein Bräut - - - chen! Lacht ein Held des

Sutt. tol - len Schwarms, O - Lieb -

Sutt. chen! Toll - kirsch' füllt den Tau - mel - kelch, -

Sutt. Toll - kirsch' ist ein Sie - ges - held, -

Sutt. Toll - kirsch' ist ein Gott und schwelgt Gun - löd am -

Sutt. Her - - - - zen!

Peter Cornelius

Musikalische Werke. Erste Gesamtausgabe. (Nach den Quellen.) Im Auftrage seiner Familie herausgegeben von **Max Hasse**.



Bandausgabe. Folio.

Vollständig in 5 Bänden.

- I. Band. **Einstimmige Lieder und Gesänge** mit Pianoforte. (Deutsch-englisch.)
Brosch. Mk. 15.—, gebunden Mk. 17.—
- II. Band. **Mehrstimmige Lieder und Gesänge** (Duette — Männerchöre —
Gemischte Chöre). (Deutsch-englisch.) Brosch. Mk. 15.—, gebunden Mk. 17.—
- III. Band. **Der Barbier von Bagdad**. Komische Oper. Partitur.
Brosch. Mk. 30.—, gebunden Mk. 32.—
- IV. Band. **Der Cid**. Oper. Partitur Brosch. Mk. 30.—, gebunden Mk. 32.—
- V. Band. **Gunlöd**. Oper. Ergänzt u. instrumentiert von W. von Baußnern. Partitur.
Brosch. Mk. 30.—, gebunden Mk. 32.—

Einzelausgabe. Folio.

- Einstimmige Lieder und Gesänge**. Nr. 1 bis 78 je 30 Pf.
- Mehrstimmige Lieder und Gesänge:**
- Duette**. Nr. 1 bis 21 je 30 Pf. bis 60 Pf.
- Männerchöre**. Nr. 1 bis 15, jede Partitur 50 Pf., jede Chorstimme (8^o) 15 Pf.
- Gemischte Chöre**. Nr. 1 bis 20 jede Partitur 50 Pf.
- Nr. 2, 3, 8, 9, 11 je 1 Mk., Nr. 19: Requiem m. Streichquintett v. Max Hasse 2 Mk.
- Jede Chorstimme (8^o) 15 Pf., Nr. 19. je 30 Pf.

Volksausgabe.

Sämtliche einstimmige Lieder u. Gesänge für mittlere Stimme u. Pianoforte in gr. 8^o.
(Deutsch-englisch.)

- 2072 I. Band. **Liederkreise** Mk. 3.—
- 2073 II. Band. **Sämtliche anderen Lieder** Mk. 3.—
- Einzelhefte** aus Band I.
- 2074 **Vater unser**. Neun geistliche Lieder. Op. 2 Mk. 1.—
- 2075 **Trauer und Trost**. Op. 3. Sechs Lieder Mk. 1.—
- 2076 **Rheinische Lieder**. Vier Lieder Mk. 1.—
- 2077 **Brautlieder**. Sechs Lieder Mk. 1.—
- 2078 **Weihnachtslieder**. Acht Lieder (davon zwei in neuer Fassung). Mk. 1.—
- 2079 **An Bertha**. Vier Lieder Mk. 1.—
- Auswahl** aus Band II.
- 2083 **Album**. Ausgewählte Lieder Mk. 1.—

Dieselben Lieder in Ausgaben für hohe und tiefe Stimme (in Vorbereitung).

Mehrstimmige Lieder und Gesänge.

(Deutsch-englisch.)

- 2080 **Duette**. gr. 8^o. Mk. 3.—
- 2087/90 **Sämtliche Männerchöre**. 8^o. Partitur Mk. 2.—. Chorstimmen: Tenor I/II,
Baß I/II = 4 Hefte je 75 Pf. n.
- Einzelausgabe. Jede Partitur 45 Pf., jede Chorstimme 15 Pf.
- 2091/94 **Sämtliche gemischte Chöre**. 8^o. Partitur Mk. 3.—. Chorstimmen: Sopran,
Alt, Tenor und Baß je Mk. 1.— n.
- Einzelausgabe. Jede Partitur 45 Pf. (Nr. 19 in 4^o 2 Mk.), jede Chorstimme
15 Pf. (Nr. 19 je 30 Pf.)